

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2024



Impressum**Herausgeber**

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

FD 20
Ferdinand Adam

Druck

Hausdruckerei | Kreis Unna

Stand

06.02.2026

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des Jahres 2025 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

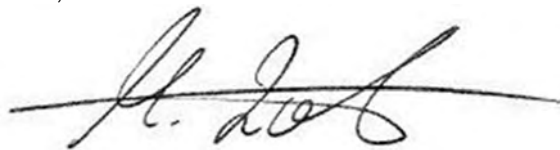
Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet in § 116 a die Möglichkeit einer größenabhängigen Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses. In seiner Sitzung am 09.10.2025 hat der Kreistag des Kreises Unna das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2024 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) beschlossen und entschieden, dass von der Möglichkeit zur Befreiung Gebrauch gemacht wird.

Beim Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses muss (weiterhin) zwingend ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW erstellt werden. Dieser hat (wie bisher) Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in der GO NRW oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Dazu gehören die Angabe der Beteiligungsverhältnisse, der Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Unna. Der Beteiligungsbericht dient somit als Ersatz für den Gesamtabschluss, in welchem die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein verbindliches Muster für den Beteiligungsbericht veröffentlicht. Dieses wurde im vorliegenden Bericht umgesetzt.

Gemäß § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW muss der Kreistag den vorgelegten Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung beschließen. Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im März 2026



Mario Löhr
Landrat

1	Vorwort.....	1
2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	4
3	Beteiligungsbericht 2024.....	7
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	7
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	8
4	Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen.....	9
5	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna	10
6	Änderungen im Beteiligungsportfolio – wichtige Entwicklungen in 2024/2025.....	11
7	Beteiligungsstruktur.....	12
7.1	Unmittelbare Beteiligungen	12
7.2	Mittelbare Beteiligungen	13
8	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	14
9	Einzeldarstellung.....	16
10	VBU Konzern	17
10.1	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU).....	18
11	Abfallwirtschaft.....	24
11.1	GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	24
11.1.1	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	30
11.1.2	Solarpark Fröndenberg GmbH (vormals AVA - Abfallvermeidungsagentur GmbH).....	34
11.1.3	Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)	37
11.1.4	GWA REsource Fröndenberg GmbH.....	40
11.1.5	GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM).....	43
11.1.6	GWA REsource Kreis Unna GmbH	46
11.2	MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)	49
11.3	MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)	51
11.4	GWA Kommunal AöR.....	56
12	Verkehr	59
12.1	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	59
12.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	66
12.3	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL).....	70
13	Wohnungsbau	74

13.1	Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	74
13.2	ABUS - Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Service-gGmbH.....	80
14	Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur	81
14.1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	81
14.2	Wasserstoffallianz Westfalen GmbH.....	91
14.3	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	94
15	Förderung von Natur und Landschaftspflege.....	99
15.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ).....	99
15.3	Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	104
16	Gesundheitswesen	110
16.1	Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	110
16.2	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen	114
17	Kultur.....	120
17.1	Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)	120
17.2	VIRTEUM gGmbH.....	123
18	Sonstige.....	126
18.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	126
18.2	d-NRW AöR.....	130
18.3	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.....	133
18.4	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	135
18.5	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede.....	138
18.6	Sparkasse UnnaKamen.....	140

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der über § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gilt. Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag,

Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

KREIS **UNNA**

VBUKKREIS **UNNA**

GWAKKREIS **UNNA**

VKUKKREIS **UNNA**

WFGKKREIS **UNNA**

UKBS
Ihr guter Nachbar

AKUKKREIS **UNNA**

BKUKKREIS **UNNA**

WVG

Wasserstoffallianz
Westfalen

antenne
unna

GWA **RE** FRÖNDENBERG

SOLARPARK
FRÖNDENBERG

ITZRL

Sparkasse
UnnaKamen

GWM

GWA
Kommunal

VIRTEUM

GWA RE

U MWELTZENTRUM
WESTFALEN

CVUA
WESTFALEN

PHILHARMONIE
WESTFALEN

Südwestfälisches Studentenrat
für kommunale Verwaltung

MHB
MHB BETRIEBSFÜHRUNG GMBH

MVA Hamm
Eigentümer-GmbH

Naturschutzgenossenschaft
für den Kreis Unna e.V.
NFG

Gemeinnützige
Gesellschaft für
Sucht**Hilfe**
im Kreis Unna mbH

d-nrw

projekt- und
betriebsgesellschaft
PBKU
Kreihaus
unna mbH

3 Beteiligungsbericht 2024

3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen. Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 09.10.2025 entschieden, von der vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Unna gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 53 Absatz 1 KrO NRW i. V. m. § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 25.03.2026 den Beteiligungsbericht 2024 beschlossen.

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Unna. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Unna durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Unna durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Unna insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Unna. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Unna die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis Unna unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

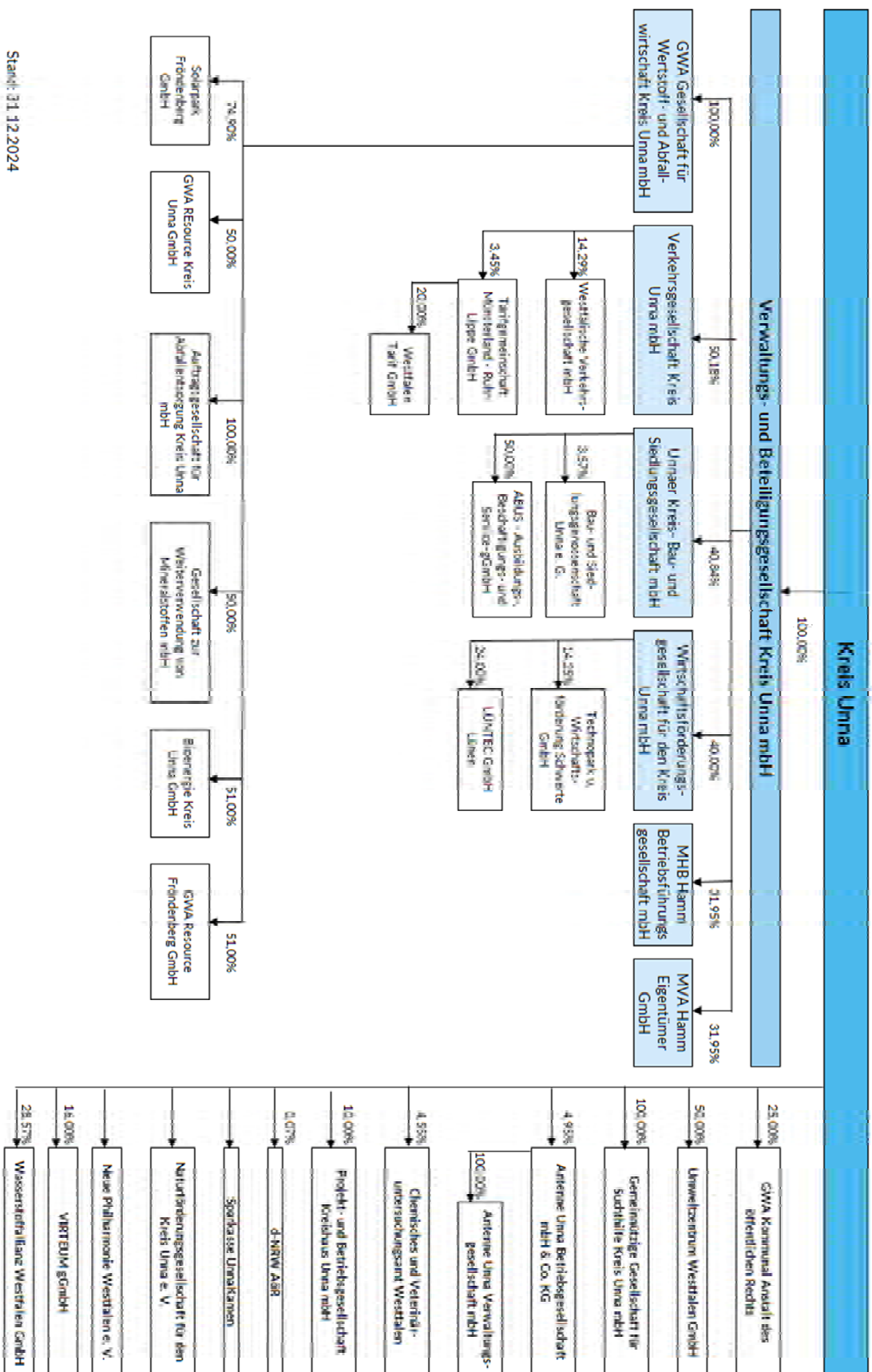
Mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 wurde der Kreistagsbeschluss vom 19.09.2023, durch welchen der Landrat beauftragt wurde, den Frauenanteil in allen Gremien der Beteiligungen, die Bezüge der Mitglieder in den Aufsichts- und Verwaltungsräten sowie die Bezüge von Geschäftsführungen und Vorständen unter Namensnennung zukünftig im Beteiligungsbericht auszuweisen, erstmalig umgesetzt.

Mit dem Dritten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements im Land Nordrhein-Westfalen (3. NKFWG NRW) vom 05.03.2024 wurden u. a. die Regelungen der §§ 108 (Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts) und 114 a (Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts) der GO NRW angepasst. Die Vorschrift, nach der die Bezüge der Geschäftsführungen bzw. Vorstände und Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. Verwaltungsräten für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung im Anhang anzugeben sind, wurde jeweils gestrichen. Nunmehr sind allein die handelsrechtlichen Vorschriften maßgeblich, weshalb ein individualisierter Ausweis der Bezüge durch Namensnennung nicht mehr erfolgen darf. Im vorliegenden Beteiligungsbericht werden daher die Bezüge für jede Personengruppe ausgewiesen.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2025 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2024 aus. Die Frauenquote in den Aufsichts- und Verwaltungsräten sowie Gesellschafterversammlungen wird jeweils zum Stichtag 31.12.2024 angegeben.

Es existieren zum Teil unterschiedliche Definitionen für die Finanzkennzahlen. Beispielhaft werden die vom VBU Konzern genutzten Definitionen angeführt.

- **Eigenkapitalrentabilität** = $(\text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital am Anfang der Periode}) \times 100$
 - **Anlagendeckungsgrad 2** = $[(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) / \text{Anlagevermögen}] \times 100$
 - **Verschuldungsgrad** = $(\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
 - **Umsatzrentabilität** = $(\text{Jahresergebnis} / \text{Umsatzerlöse}) \times 100$
-
- Die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität (Ertragslage) dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Periode verzinst hat.
 - Die Kennzahl Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit (wie viel Prozent) das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte der Anlagendeckungsgrad 2 im Optimalfall über 100 % betragen.
 - Die Kennzahl Verschuldungsgrad (Finanzierungsstruktur) beschreibt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Verschuldungsgrad von 100 % bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert der bei über 100 % liegt, zeigt, dass mehr Schulden bestehen als Eigenkapital vorhanden ist.
 - Die Kennzahl Umsatzrentabilität (Effizienz) gibt an, wie viel Gewinn von jedem umgesetzten Euro übrigbleibt. Je höher die Umsatzrentabilität ist, desto vorteilhafter ist dies für die Beteiligung.



Geplante Zugänge

Im Jahr 2025 hat der Kreistag des Kreises Unna folgende Gründungen beschlossen:

- **UKBS Kommunal und Service GmbH als Servicegesellschaft der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH**
Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich als Dienstleister für den Gesellschafter UKBS und die Gesellschafter der Muttergesellschaft tätig.
- **VKU REMobility GmbH als Servicegesellschaft der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH**
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs mit dem Ziel der Förderung und Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs als Daseinsvorsorge im Sinne von § 107 Abs. 1 GO NRW.

Die Verfahren zur Gesellschaftsgründung werden im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen.

Abgänge

Mit Schreiben vom 15.12.2023 hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH fristgerecht zum 31.12.2025 den Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) gekündigt. Vom 01.01.2026 an werden die kaufmännischen und betrieblichen Managementaufgaben von der VKU bzw. innerhalb des VBU-Konzernverbundes wahrgenommen.

Die über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) gehaltenen Anteile der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH (WZL) sind mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 28.03.2024 an die Stadt Lünen übertragen worden.

7 Beteiligungsstruktur

7.1 Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2024 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
VBU Konzern							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	13.225.089	19.625.551	-5.898.583	-5.700.000
Abfallwirtschaft							
GWA Kommunal AöR	40.000	10.000	25,00	122.340	1.151.992	82.340	30.167
Verkehr							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)							
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur							
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	219.481	753.252	46.648	0
Wasserstoffallianz Westfalen GmbH	28.000	8.000	28,57	150.658	165.999	-88.995	-20.276
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	555.453	762.377	26.284	-246.000
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)							-281.549
Gesundheitswesen							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	279.036	384.704	-3.289	-1.133.080
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	8.890.612	27.384.820	991.923	-1.433.659
Kultur							
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)				565.385	5.419.967	-373.631	-745.969
VIRTEUM g GmbH	25.000	4.000	16,00	570.160	574.447	-34.796	
Sonstiges							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	1.129.140	16.802.370	104.140	
d-NRW AöR (JA 2023)	1.385.000	1.000	0,07	2.913.752	49.178.058	0	
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-80.955
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-22.149
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-				
Sparkasse UnnaKamen							
Summe für das Geschäftsjahr 2024		3.529.725					-9.633.470
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2023		3.529.725					-9.080.427

Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

7.2

Mittelbare Beteiligungen

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital	Bilanzsumme	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV
	€	€	%	€	€	€
Abfallwirtschaft, Verkehr, Wohnungsbau und Wirtschaftsförderung						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,18	4.495.650	27.073.531	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	12.395.931	21.925.415	6.213.488
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	12.890.704	17.614.528	10.660.014
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	16.116.626	57.754.487	2.667.290
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	30.278.595	185.122.365	3.039.749
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	11.295.924	55.656.529	8.933
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
Solarpark Fröndenberg GmbH (vormals AVA)	31.000	23.219	74,90	8.884	4.502.905	-12.658
GWA REsource Kreis Unna GmbH	50.000	25.000	50,00	3.335.283	49.934.312	1.644.414
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	205.990	1.356.481	155.990
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	115.578	1.569.706	7.578
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	25.500	51,00	359.547	17.391.104	309.547
GWA Resource Fröndenberg GmbH	50.000	25.500	51,00	115.221	1.594.802	65.221
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	7.266.040	0
über Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)						
ABUS - Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Service-gGmbH	25.000	12.500	50,00			
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2024		11.530.239				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2023		11.538.559				

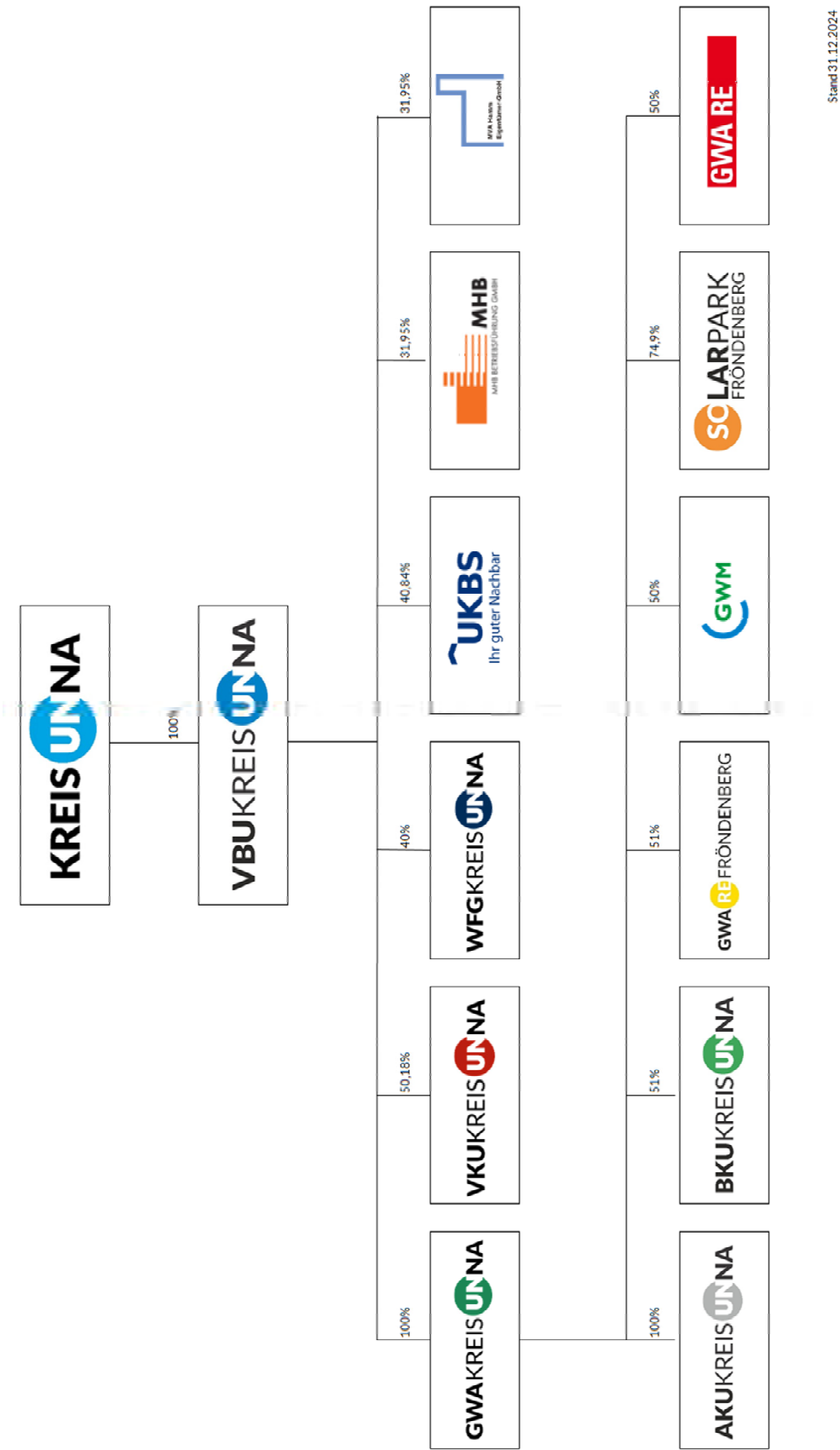
Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kreis Unna

Haushaltsjahr 2024 Wesentliche Finanz- und Leistungs- beziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	Solarpark	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
Kreis (gegenüber)	Forderungen	---	---	83	---	24.052	18.823	---	---	390	---	---	---	---	---	---	---	5
	Verbindlichkeiten	---	---	437	2.653	---	28	---	---	60	---	---	---	2	---	---	3	28
	Erträge	---	1	651	1.059	1.242	678	---	---	1.342	---	---	---	---	---	40	1	72
VBU (gegenüber)	Aufwendungen	---	5.700	11.588	10.789	85	2.150	---	---	10.954	---	---	---	21	---	---	479	802
	Forderungen	---	---	2.665	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1.416
	Verbindlichkeiten	---	---	---	5.190	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA (gegenüber)	Erträge	5.700	---	2.822	---	256	---	4.475	1.140	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	90	14.190	2	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	523	---	---	---	---	---	---	---	236	128	198	80	20.000	2.676	573	---	---
VKU (gegenüber)	Verbindlichkeiten	---	2.665	---	11	---	---	342	---	982	5	181	30	448	0	22	---	---
	Erträge	9.587	90	---	---	2	36	---	---	4.526	313	416	974	35.878	245	34	---	---
	Aufwendungen	206	157	---	124	---	---	1.622	---	1.000	166	3.690	603	2.404	---	2	---	---
UKBS (gegenüber)	Forderungen	4.071	5.190	11	---	---	1	---	---	---	---	---	---	---	---	12	---	---
	Verbindlichkeiten	0	---	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	11.355	14.190	124	---	---	3	---	---	---	---	---	---	---	---	149	---	---
WFG (gegenüber)	Aufwendungen	21	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
MHB (gegenüber)	Erträge	462	---	---	---	---	14	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	18.814	---	0	1	14	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Verbindlichkeiten	1.472	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	626	---	36	3	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	342	---	---	---	---	---	660	204	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	1.622	---	---	---	---	---	734	10.910	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	17.633	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Haushaltsjahr 2024 Wesentliche Finanz- und Leistungs- beziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	MVA Hamm- Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Unna	Solarpark	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
MVA Hamm Eigentümer GmbH (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	660	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	---	---	---	---	17.633	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
AKU (gegenüber)	Aufwendungen	---	---	---	---	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	50	---	982	---	---	---	0	---	---	---	---	---	24	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	401	---	236	---	---	---	204	---	---	---	---	---	378	---	---	---	---
GWM (gegenüber)	Erträge	9.223	---	1.000	---	---	---	0	---	---	---	---	---	180	---	---	---	---
	Aufwendungen	1.632	---	4.526	---	---	---	10.910	---	---	---	---	---	2.125	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	5	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
BKU (gegenüber)	Verbindlichkeiten	---	---	128	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	166	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	313	---	---	---	---	---	---	---	---	---	10	---	---	---	---
GWA RE Frdbg (gegenüber)	Forderungen	---	---	181	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	198	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	3.690	---	---	---	---	---	---	---	---	---	8	---	---	---	---
GWA RE Kreis Unna (gegenüber)	Aufwendungen	---	---	416	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	30	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	80	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
GWA RE Kommunal (gegenüber)	Erträge	---	---	603	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	851	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	2	---	689	2	---	---	---	---	347	---	---	---	---	---	---	---	---
Solarpark (gegenüber)	Verbindlichkeiten	---	---	20.143	---	---	---	---	---	24	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	18	---	3.498	23	6	1	---	---	2.269	---	8	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	1	---	13.702	---	---	---	---	---	210	---	7	---	---	---	14	---	---
GWA Kommunal (gegenüber)	Forderungen	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	2.676	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	---	---	0	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
NPW (gegenüber)	Aufwendungen	---	---	245	---	---	---	---	---	---	---	---	---	0	---	---	---	---
	Forderungen	0	---	33	0	---	---	---	---	---	---	---	---	0	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	3	---	585	12	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Erträge	479	---	70	0	---	---	---	---	---	---	---	---	6	---	---	---	---
	Aufwendungen	---	---	112	175	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	27	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Aufwendungen	1.158	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Suchthilfe (gegenüber)	Forderungen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Verbindlichkeiten	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
	Erträge	12	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Unna einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Unna mehr als 50 % der Anteile hält.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Unna geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Unna zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Unna gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Unna dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.



Stand 31.12.2024



Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Gesellschafterstruktur

Beteiligung	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 26.02.2021

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna. Die Gesellschaft kann Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften wahrnehmen, an denen sie beteiligt ist und die Bewirtschaftung der Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie anderer Immobilien im Konzernverbund übernehmen.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard (bis 31.10.2024)
Mike-Sebastian Janke (ab 01.11.2024)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Ferdinand Adam	Kreis Unna
Thomas Cieszynski	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dr. Hubert Seier	Kreis Unna

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder) in Höhe von 21.950,00 € erhalten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Mario Löhr (Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (Vorsitzender) bis 01.10.2024	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Timon Lütschen	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Vera Volkmann	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die GWA langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 23.06.2020 beschlossen, seine Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (40,0 %) sowie an der Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (40,84 %) mit Wirkung vom 01.01.2021 auf die VBU zu übertragen. Die Leistung und das Ergebnis der WFG sind aufgrund der Aufgaben bzw. Eigenart der Gesellschaft nicht unmittelbar über finanzielle Leistungsindikatoren messbar. Hier besteht eine unmittelbare Verlustausgleichsverpflichtung des Kreises Unna. Bei der UKBS handelt es sich um eine kommunal geprägte Bau- und Siedlungsgesellschaft, mit einem Bestand von u. a. rd. 3.000 Wohnungen. Die Übertragung erfolgte zum 01.01.2021 zu Buchwerten (UKBS: 1.062 T€; WFG: 1.213 T€) gegen Erhöhung der Kapitalrücklage.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	Anteil am gezeichneten Kapital T€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601,6	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.645,4	31,95
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	163,4	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935,4	50,19
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	1.061,8	40,84
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.213,0	40,00

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf 8.534 T€ (Vorjahr: 8.058 T€). Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Unter Berücksichtigung des Aufwands aus der Verlustübernahme der VKU in Höhe von 14.190 T€ (Vorjahr 13.132 T€) ergibt sich ein Beteiligungsergebnis von insgesamt -5.656 T€ (Vorjahr -5.074 T€).

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 befristet war und am 25.06.2021 bis mindestens zum 31.12.2032 verlängert wurde. Durch die am 25.01.2021 vertraglich vollzogene Verlängerung der Verbrennungsverträge aller MVA-Partner bis 31.12.2032 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA ist auch die Ertragslage der MVA E langfristig gesichert, sodass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2024 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -5.899 T€ (Vorjahr: -4.686 T€). Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.415 T€ inklusive der erwarteten Verlustübernahme aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen VBU und VKU konnte somit relevant gemindert werden.

Die **Bilanzsumme** der VBU verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 694 T€ von 20.320 T€ auf 19.626 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere in der Minderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierend aus den bilanzierten Ansprüchen gegen die GWA im Zusammenhang mit der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung des Geschäftsjahres wider. Ferner nahmen die Sonstigen Vermögensgegenstände aus entsprechend reduzierten Vorauszahlungsansprüchen aus Körperschaftssteuer ab. Gegenläufig verzeichnet die Gesellschaft eine Zunahme der liquiden Mittel. Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital von 13.424 T€ auf 13.225 T€.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Einzelabschluss

Bilanz		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€		€	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen		13.484.936	13.424.158	13.357.755	-66.403	-0,5
I. Sachanlagen		454.496	393.718	327.315	-66.403	-16,9
II. Finanzanlagen		13.030.440	13.030.440	13.030.440	0	0,0
B. Umlaufvermögen		5.955.254	6.893.525	6.264.256	-629.269	-9,1
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.418.320	6.858.447	5.053.394	-1.805.053	-26,3
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.536.934	35.078	1.210.862	1.175.784	3351,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.720	2.360	3.540	1.180	50,0
Bilanzsumme		19.444.910	20.320.044	19.625.551	-694.492	-3,4
Passiva						
A. Eigenkapital		12.709.696	13.423.672	13.225.089	-198.583	-1,5
I. gezeichnetes Kapital		3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage		10.788.284	12.165.634	17.865.634	5.700.000	46,9
III. Gewinnrücklagen		2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		-4.022.650	-4.686.023	-10.584.607	-5.898.583	125,9
B. Rückstellungen		66.000	67.925	67.851	-74	-0,1
C. Verbindlichkeiten		6.653.119	6.763.474	6.278.725	-484.749	-7,2
D. Passive latente Steuern		16.095	64.972	53.886	-11.086	-17,1
Bilanzsumme		19.444.910	20.320.044	19.625.551	-694.492	-3,4

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€	€	€	%
Umsatzerlöse		293.577	149.637	158.228	8.592	5,7
Sonstige betriebliche Erträge		3.920	5.197	129	-5.069	-97,5
Zinsen u.ä. Erträge		0	0	6.735	6.735	-
Erträge aus Beteiligungen		6.064.124	8.057.602	8.534.098	476.496	5,9
Erträge		6.361.621	8.212.436	8.699.190	486.754	5,9
Materialaufwand		0	0	-32	-32	-
Abschreibungen		65.211	64.460	66.403	1.943	-3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		349.188	194.297	224.949	30.652	-15,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen		9.056	7.904	6.744	-1.159	14,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme		9.970.304	13.132.070	14.190.296	1.058.225	-8,1
Aufwendungen		10.393.759	13.398.731	14.488.361	1.089.630	-8,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.032.138	-5.186.295	-5.789.170	-602.875	11,6
Steuern		-9.487	-500.271	109.412	609.684	-121,9
Jahresergebnis		-4.022.650	-4.686.024	-5.898.583	-1.212.559	25,9

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	65,36	66,06	67,39	1,33
Eigenkapitalrentabilität	in %	-29,73	-36,87	-43,94	-7,07
Gesamtkapitalrentabilität	in %	-20,64	-23,02	-30,02	-7,00
Anlagendeckungsgrad	in %	94,25	100,00	99,01	-0,99
Anlagendeckungsgrad 2	in %	97,61	101,82	99,01	-2,81
Verschuldungsgrad	in %	52,99	51,37	48,40	-2,98
Umsatzrentabilität	in %	-1.370,22	-3.131,60	-3.727,89	-596,29

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU und den Risiken aus den politischen Unsicherheiten insbesondere aus den Kriegen in der Ukraine und in Nahost keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA Hamm-Verbundes beständig ist, nicht zuletzt, weil die MHB in der Lage ist, zukünftig steigende Kosten an die Kontingentinhaber weiterzureichen. Die GWA kalkuliert in ihrer Mittelfristplanung weiterhin mit Jahresüberschüssen auf einem soliden Niveau allerdings unter dem Niveau der Vorjahre. Grund hierfür ist insbesondere die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Lage, die sich inzwischen auch in der Entsorgungsbranche durch Mengen- und Preisrückgänge sowie durch rückläufige Rohstoff Erlöse für die gewonnenen Sekundärrohstoffe bemerkbar macht.

Bei der VKU werden weiterhin dauerhaft hohe Verluste erwartet. Der Kreis Unna hat seine Finanzierungsverantwortung gegenüber der VBU zum Ausgleich der Defizite der VKU mit dem entsprechenden Beschluss des Jahres 2017 bestätigt.

Dennoch steht die VBU als Holding der VBU-Gruppe mittelfristig vor der Aufgabe, den stetigen Verlustausgleich für die VKU durch weitere Optimierungen entgegenzuwirken und somit dauerhaft eine insgesamt positivere Ertragslage der VBU sicherzustellen. Hierzu hat der Kreistag des Kreises Unna sowie die Gremien der VBU im Dezember 2024 beschlossen, die VBU zu einer echten Managementholding weiterzuentwickeln, um insbesondere auch Synergien im VBU Konzern zu realisieren.

Durch die Entwicklung neuer sowie den Ausbau bestehender Geschäftsfelder hat die GWA die Möglichkeit, die Ertragslage weiter zu verbessern, so dass hieraus ein deutlich positiverer Beitrag zum Beteiligungsergebnis der VBU generiert werden könnte. Neben der Erhöhung positiver Ergebnisbeiträge ist auch die Verringerung der negativen Ergebnisauswirkungen erforderlich. Dieser Handlungsbedarf betrifft insbesondere das VKU-Ergebnis. Trotz der grundsätzlich unabwendbar defizitären Struktur des ÖPNV-Sektors kann der Umfang der Verlustübernahme durch die VKU nur im Wege einer von allen Beteiligten mitgetragenen, umfassenden und vorbehaltlosen Kosten-, Erlös- und Verkehrsnutzenanalyse überprüft und gegebenenfalls minimiert werden.

Gleiches gilt für die Beteiligungen an der WFG und der UKBS. Auch insoweit müssen alle Instrumente zur Ergebnisoptimierung genutzt werden. Allerdings sind aus der Beteiligung an der UKBS mittelfristig (Planungshorizont bis 2030) zunächst keine Beteiligungserträge zu erwarten, da die Gesellschaft umfangreiche Investitionsmaßnahmen in neue Wohngebäude plant und entsprechend Eigenmittel verwenden soll.

Zudem ist die Leistung der WFG aufgrund der Besonderheit der Aufgaben der Gesellschaft nicht ausschließlich mit finanziellen Leistungsindikatoren messbar. Risiken lassen sich aufgrund der bestehenden Verlustausgleichverpflichtung des Kreises Unna gegenüber der WFG – in Höhe von bis zu 50 % des Stammkapitals der Gesellschaft – für die VBU nicht ableiten.

Im Jahr 2025 wird die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zu einer Management-Holding ausgebaut. Die Gesellschaft kann damit zukünftig Management- und Verwaltungsaufgaben sowie – unbeschadet etwaiger berufs- oder standesrechtlicher Voraussetzungen – folgende den Gesellschaftszweck fördernde Dienstleistungen für den Kreis Unna und Gesellschaften, an denen sie unmittelbar beteiligt ist, erbringen:

- Beratung und Begleitung in Rechts- und Steuerangelegenheiten,
- Controlling und Reporting,
- Beratung und Begleitung in den Bereichen Personal- und Gremienarbeit,
- Unterstützung in Social Media, Marketing und Corporate Identity,

- IT-Dienstleistungen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt wurden, wurde weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabchlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Seit dem Jahr 2019 besteht wieder eine Pflicht zur Aufstellung. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Verlustausgleich	€
Aufwendungen	5.700.000,00

11 Abfallwirtschaft

11.1 GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.626,93	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2014

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard (bis 10.10.2024)

Martin Döbber (ab 01.07.2024)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2024 984.154,00 €.

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	VBU
Hartmut Ganzke	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Hubert Hüppe	VBU
Adrian Kersting	VBU
Michael Klostermann	VBU
Martin Niessner	VBU
Marco-Morten Pufke (Vorsitzender)	VBU
Renate Schmeltzer-Urban	VBU
Simone Symma	VBU

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge in Höhe von 23.050,00 € erhalten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Wilfried Feldmann	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Jens Krammenschneider-Hunscha (stellv. Vorsitzender)	VBU
Herbert Krusel (Vorsitzender)	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Sabine Lutz-Kunz	VBU
Sigrid Reihs	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU
Reinhard Streibel	VBU
Uwe Zühlke	VBU

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20 %).

Personalbestand

116 Mitarbeiter*innen

davon: 70 gewerbliche Arbeitnehmer*innen, 46 Angestellte

13 Auszubildende

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen
- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Wesentliche Dienstleistungssparten

Der Umsatz wird schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen und gewerblichen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt. Der Umsatz dieser Sparte liegt mit 4.111 T€ um 135 T€ über dem Niveau des Vorjahres (3.975 T€).

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle in der MVA Hamm entwickelt sich in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle. Hieraus resultiert ein Umsatz für dieses Profitcenter in Höhe von 4.052 T€ (Vorjahr: 3.483 T€).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH (GWA RE KU)	25.000	50,0
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,0
Solarpark Fröndenberg GmbH	23.219	74,9
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	55.000	50,0
Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)	25.500	51,0
GWA REsource Fröndenberg GmbH	25.500	51,0

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Erträge aus den bestehenden Beteiligungen deutlich von 2.187 T€ um 952 T€ auf 1.235 T€ reduziert und liegen damit auch relevant unter den geplanten Ansätzen (1.818 T€) für das abgeschlossene Geschäftsjahr. Ursächlich hierfür war insbesondere die rückläufige Ausschüttung der GWA REsource Kreis Unna, die sich von 1.826 T€ im Vorjahr auf 890 T€ verringert hat.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse i. H. v. 66.704 T€ und befindet sich damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (29.391 T€). Die Umsatzerlöse des Jahres 2024 sind jedoch außerordentlich von den Erlösen aus dem Verkauf der WAA Lünen (35.374 T€) beeinflusst, sodass typische bzw. normalisierte Umsatzerlöse von 31.330 T€ verbleiben.

Für eine Vergleichbarkeit der Jahre 2024 und 2023 sind die Effekte aus der Fertigstellung und dem Verkauf der WAA Lünen ebenso aus den Bestandsveränderungen (-31.856 T€) und den

Materialaufwendungen (2.591 T€) zu separieren. Zusammengefasst ist der Rohertrag des Jahres 2024 der GWA somit i. H. v. 927 T€ positiv aus dem Verkauf der WAA Lünen beeinflusst. Bereinigt betragen die Umsatzerlöse wie vorstehend ausgeführt 31.330 T€ und stellen im Vergleich zum Vorjahr somit einen Anstieg um 1.939 T€ dar.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beläuft sich auf 2.666 T€ (Vorjahr: 1.450 T€).

Am Standort Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen führt die GWA schwerpunktmäßig die Annahme und den Umschlag von Gewerbeabfällen sowie von kommunalem und gewerblichem Altpapier und die Sortierung/Aufbereitung von Folien und Kunststoffen durch. Der Umsatz der Betriebsstelle beträgt 1.957 T€ im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 1.811 T€). Grund für den Umsatzanstieg sind gestiegene Inputmengen bei einem höheren Vergütungsniveau als im Vorjahr.

In der Dienstleistungssparte Vergärung Bioabfall/Grünschnitt wird der Umsatz schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen und gewerblichen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt. Diese Sparte hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 4.111 T€ einen Umsatz über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3.976 T€) erwirtschaftet. Grund hierfür sind insbesondere die gestiegenen Grünschnittmengen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Standort Lünen Brückenkamp erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2.290 T€ einen Gesamtumsatz unter dem des Vorjahres (2.407 T€). Die Stagnation ist auch auf die schwierige Situation in der Bauwirtschaft mit den negativen Auswirkungen auf die Stoffströme Boden und Bauschutt für den Standort Lünen zurückzuführen.

Der Umsatz der im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe liegt im Jahr 2024 mit 2.556 T€ um 175 T€ höher als im Vorjahr (2.381 T€).

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 aus dem Jahresergebnis und der Gewinnrücklage eine Ausschüttung in Höhe von 3.390 T€ vorgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in immaterielles Anlagevermögen sowie Sachanlagevermögen von insgesamt 2.002 T€ (Vorjahr: 1.771 T€) getätigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.645 T€ von 14.515 T€ auf 17.161 T€. Grund ist die Finanzierung für Ersatzbeschaffungen und sonstigen Investitionen durch Aufnahme von Investitionsdarlehen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2025 plant die GWA mit einem Jahresüberschuss auf einem soliden Niveau allerdings unterhalb des Niveaus der Vorjahre bei steigenden Umsatzerlösen. Grund dafür sind die Belastung des Ergebnisses durch schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die abnehmenden Restvolumina der DK0-Deponien.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€		€	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen		22.205.016	35.917.207	41.663.971	5.746.764	16,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		54.019	109.472	77.877	-31.595	-28,9
II. Sachanlagen		11.741.153	11.988.565	12.575.249	586.684	4,9
III. Finanzanlagen		10.409.844	23.819.171	29.010.845	5.191.674	21,8
B. Umlaufvermögen		38.622.922	19.841.923	16.042.185	-3.799.738	-19,2
I. Vorräte		24.811.749	6.830.228	285.771	-6.544.458	-95,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.545.017	3.412.632	6.517.178	3.104.546	91,0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.266.155	9.599.062	9.239.236	-359.826	-3,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		23.439	43.187	48.331	5.144	11,9
Bilanzsumme		60.851.376	55.802.317	57.754.487	1.952.170	3,5
Passiva						
A. Eigenkapital		17.802.944	16.840.510	16.116.626	-723.885	-4,3
I. gezeichnetes Kapital		4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Gewinnrücklagen		10.187.709	10.787.709	8.847.709	-1.940.000	-18,0
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		3.013.608	1.451.174	2.667.290	1.216.115	83,8
B. Rückstellungen		20.051.499	21.090.446	20.250.404	-840.042	-4,0
C. Verbindlichkeiten		22.996.934	17.871.361	21.387.458	3.516.097	19,7
Bilanzsumme		60.851.376	55.802.317	57.754.487	1.952.170	3,5

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€	€	€	%
Umsatzerlöse		27.711.643	29.390.702	66.704.233	37.313.532	127,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		13.605.237	7.263.770	-31.855.997	-39.119.767	-538,6
Andere aktivierte Eigenleistungen		266.437	0	0	0	-
Sonstige betriebliche Erträge		470.223	185.638	998.820	813.182	438,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		57	0	0	0	-
Zinsen u.ä. Erträge		53.373	956.751	880.022	-76.730	-8,0
Erträge aus Beteiligungen		1.792.590	2.187.003	1.234.912	-952.090	-43,5
Erträge		43.899.560	39.983.864	37.961.990	-2.021.873	-5,1
Materialaufwand		28.202.602	22.952.477	21.078.276	-1.874.201	8,2
Personalaufwand		6.628.299	6.950.369	8.129.224	1.178.856	-17,0
Abschreibungen		1.475.737	1.498.219	1.434.847	-63.372	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.050.166	3.865.511	3.553.974	-311.537	8,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen		201.723	353.466	505.886	152.419	-43,1
Aufwendungen		39.558.527	35.620.042	34.702.207	-917.835	2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.341.033	4.363.822	3.259.784	-1.104.038	-25,3
Steuern		1.328.101	2.914.255	593.668	-2.320.587	-79,6
Jahresergebnis		3.012.931	1.449.567	2.666.115	1.216.549	83,9
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		676	1.608	1.174	-433	-26,9
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		3.013.608	1.451.174	2.667.290	1.216.115	83,8

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	29,26	30,18	27,91	-2,27
Eigenkapitalrentabilität	in %	17,22	8,14	15,83	7,69
Gesamtkapitalrentabilität	in %	5,28	3,23	5,49	2,26
Anlagendeckungsgrad	in %	80,18	46,89	38,68	-8,20
Anlagendeckungsgrad 2	in %	83,20	72,71	63,83	-8,88
Personalaufwand je Stelle	in €	53.026	54.300	62.532	8.232,74
Personalaufwandsquote	in %	23,92	23,65	12,19	-11,46
Liquidität 2. Grades	in %	57,55	153,77	174,78	21,01
Zinsaufwandsquote	in %	0,73	1,20	0,76	-0,44
Verschuldungsgrad	in %	241,81	231,36	258,35	27,00
Umsatzrentabilität	in %	10,87	4,93	4,00	-0,94

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Die als fest kalkulierte Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten werden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna aus dem Jahr 2018 ist er um weitere 11 Jahre bis zum 31.12.2038 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Ferdinand Adam	GWA
Antje Bellaire	GWA
Peter Dörner	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA

Jürgen Kerl	GWA
Marion Küpper	GWA
Ralf Piekenbrock	GWA
Ursula Schmidt	GWA
Simone Symma	GWA

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2023	2024
Altpapier	14.119	13.586
Siedlungsabfällen	58.149	58.362
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	54.580	54.871
„Wertstofftonne“	3.569	3.491

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2024 13.586 t (Vorjahr: 14.119 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 14.330 t wurde damit um 744 t unterschritten.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreis Unna anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2038 und ist während dieser Zeit ordentlich nicht kündbar. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber - GmbH (liquidiert) bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Mit diesem Vertrag ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die

jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2032. Seit 2023 wird die Entsorgung der Siedlungsabfälle ergänzt durch die Möglichkeit, dass diese Abfälle auch in der neuen Wertstoffaufbereitungsanlage in Lünen entsorgt werden können. Dies regelt eine entsprechende Anpassung des Entsorgungsvertrages mit dem Kreis Unna.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2024 58.362 t Siedlungsabfälle (davon 54.871 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.491 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz von 58.130 t wurde somit leicht übertroffen.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2024: 204 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2024 ein **Jahresergebnis** von 155 T€ (Vorjahr: 111 T€) und hat damit das Planergebnis erreicht. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.375 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 9.205 T€, Vermarktung freier MVA-Kontingente 4.526 T€, Altpapierverwertung 2.464 T und Vergütung Metall 179 T€.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 198 T€ auf 1.356 T€ erhöht.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Für die Verwertung der Siedlungsabfälle nutzt die AKU vorrangig ihre Verwertungskontingente in der MVA Hamm. Im Jahr 2023 wurde ergänzend damit begonnen sowohl Hausmüll aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ als auch stoffgleiche Nichtverpackungsmaterialien aus dem Sammelsystem „Wertstoffe“ in der Wertstoffaufbereitungsanlage in Lünen aufzubereiten. Mit der vollständigen Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2024 ergaben sich für die Gesellschaft weitergehende Entsorgungsoptionen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€		€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	577.555	1.158.429	1.356.481	198.052	17,1
I. Vorräte	35.175	54.050	102.735	48.685	90,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	175.362	851.697	1.084.595	232.898	27,3
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	367.017	252.682	169.151	-83.531	-33,1
Bilanzsumme	577.555	1.158.429	1.356.481	198.052	17,1
Passiva					
A. Eigenkapital	105.495	160.984	205.990	45.006	28,0
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	55.495	110.984	155.990	45.006	40,6
B. Rückstellungen	54.700	69.300	111.076	41.776	60,3
C. Verbindlichkeiten	417.360	928.145	1.039.415	111.270	12,0
Bilanzsumme	577.555	1.158.429	1.356.481	198.052	17,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	13.696.914	14.046.408	16.375.140	2.328.732	16,6
Sonstige betriebliche Erträge	544	2.000	360	-1.640	-82,0
Erträge	13.697.458	14.048.408	16.375.500	2.327.092	16,6
Materialaufwand	13.365.541	13.630.269	15.802.435	2.172.167	-15,9
Abschreibungen	18.018	0	0	0	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.292	253.169	340.798	87.630	-34,6
Aufwendungen	13.611.851	13.883.437	16.143.234	2.259.797	-16,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.607	164.971	232.266	67.295	40,8
Steuern	30.151	54.081	77.261	23.180	42,9
Jahresergebnis	55.456	110.890	155.006	44.115	39,8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	38	95	984	890	940,9
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	55.494	110.985	155.990	45.005	40,6

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	18,27	13,90	15,19	1,29
Eigenkapitalrentabilität	in %	53,56	105,11	96,29	-8,83
Gesamtkapitalrentabilität	in %	9,60	9,57	11,43	1,85
Verschuldungsgrad	in %	447,47	619,59	558,52	-61,07
Umsatzrentabilität	in %	0,40	0,79	0,95	0,16



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	23.219	74,9
Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH	7.781	25,1

Gründung

12.11.1991

Einstellung des Geschäftsbetriebes als AVA zum 30.06.2021

Mit Eintragung im Handelsregister vom 28. Februar 2023 ist die Firmierung des Unternehmens von „AVA – Abfallvermeidungsagentur GmbH“ in „Solarpark Fröndenberg GmbH“ geändert worden.

Gesellschaftsvertrag

12.11.1991 i. d. F. vom 14.02.2023

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Zentraldeponie Fröndenberg sowie der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Benedikt Stapper (bis 30.08.2024)

Andreas Hellmich (ab 28.11.2024)

Matthias Stefan

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Claudia Gebhard (bis 12.06.2024)	GWA
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)	GWA
Klaus-Bernhard Kühnapfel	GWA
Marion Küpper	GWA
BM Dr. Martin Michalzik	Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
BM`in Sabina Müller	Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
Alexander Loipfinger	Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
Dr. Tilmann Rademacher (ab 12.06.2024)	GWA
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)	GWA
Annette Maria Thomae	GWA

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %).

Leistungen

Mit Eintragung im Handelsregister vom 28.02.2023 ist die Firmierung des Unternehmens von AVA - Abfallvermeidungsagentur GmbH in „Solarpark Fröndenberg GmbH“ geändert worden. Ebenso wurde der Gegenstand des Unternehmens angepasst und umfasst nunmehr die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Zentraldeponie Fröndenberg sowie den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat in 2021 ihre damaligen geschäftlichen Beratungsaktivitäten hinsichtlich einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung eingestellt.

Die Gesellschaft hat sich im März 2024 an der EEG-Ausschreibung der Bundesnetzagentur beteiligt und im Mai des vergangenen Jahres den Zuschlag hierfür erhalten, sodass nach Erstellung der Ausführungsplanung durch den Generalunternehmer im November 2024 mit dem Bau des Solarparks gestartet werden konnte. Die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2025 geplant. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 verfügte die Gesellschaft daher erneut über kein operatives Geschäft.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen **Jahresfehlbetrag** von -13 T€ (Vorjahr: -10 T€).

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich deutlich von 25 T€ auf 4.506 T€. Aktivisch spiegelt sich diese Entwicklung in einem erhöhten Anlagevermögen (2.727 T€; Vorjahr 0 T€) und einem Anstieg der liquiden Mittel von 21 T€ auf 1.319 T€ wider. Das Anlagevermögen besteht dabei aus dem sich in Bau befindlichen Solarpark auf der ehemaligen Zentraldeponie Fröndenberg.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung „Solarpark Fröndenberg“ hat die Gesellschaft ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept entwickelt. Hierzu gehört die europaweite Ausschreibung zum Bau der Anlage. Das Bestbieterangebot zuzüglich sonstiger Herstellkosten z.B. für Netzanschlüsse ergibt ein Investitionsvolumen von rund 10,25 Mio. €. Die Solarpark Fröndenberg GmbH wird diese Investitionen durch dementsprechende Gesellschafterdarlehen finanzieren.

Als zweiten Baustein dieses Konzeptes hat sich die Gesellschaft an der EEG-Ausschreibung zur finanziellen Förderung der Erneuerbaren Energien der Bundesnetzagentur beteiligt. Hier ist Ende April 2024 der Zuschlag erfolgt, so dass nun die Voraussetzungen für den Bau und planmäßigen wirtschaftlichen Betrieb der Anlage gegeben waren.

Im Oktober 2025 hat der Solarpark erstmalig Strom produziert. Konservative Annahme ist, dass die Gesellschaft kurz- bis mittelfristig von „negativen Stromerlösen“ betroffen sein könnte, jedoch wird in den kommenden Jahren von einem Erreichen des wirtschaftlichen break-even-point ausgegangen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	2.727.336	2.727.336	
Sachanlagen	0	0	2.727.336	2.727.336	
B. Umlaufvermögen	47.991	25.070	1.778.570	1.753.499	6.994,3
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.405	3.792	459.528	455.736	12.019,8
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	40.586	21.279	1.319.042	1.297.763	6.098,9
Bilanzsumme	47.991	25.070	4.505.905	4.480.835	17.873,1
Passiva					
A. Eigenkapital	31.065	21.542	8.884	-12.658	-58,8
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13.368	65	-9.458	-9.523	-14.650,5
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-13.303	-9.523	-12.658	-3.135	32,9
B. Rückstellungen	3.000	3.000	3.000	0	0,0
C. Verbindlichkeiten	13.926	528	4.494.021	4.493.493	850.830,8
Bilanzsumme	47.991	25.070	4.505.905	4.480.835	17.873,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Sonstige betriebliche Erträge	13.211	938	221	-717	-76,5
Zinsen u.ä. Erträge	0	1	0	-1	-100,0
Erträge	13.211	939	221	-718	-76,5
Personalaufwand	938	0	0	0	-
Abschreibungen	151	0	0	0	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.424	10.461	12.879	2.418	-23,1
Aufwendungen	26.513	10.461	12.879	2.418	-23,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.303	-9.523	-12.658	-3.135	32,9
Jahresergebnis	-13.303	-9.523	-12.658	-3.135	32,9

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	64,73	85,93	0,20	-85,73
Eigenkapitalrentabilität	in %	-29,98	-30,65	-58,76	-28,11
Gesamtkapitalrentabilität	in %	-27,72	-37,98	-0,28	37,70
Verschuldungsgrad	in %	54,49	16,38	50.585,11	50.568,73



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

18.07.2018

Gesellschaftsvertrag

03.07.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard (bis 10.10.2024)

Martin Döbber (ab 11.10.2024)

Klaus Erlenbach (bis 10.10.2024)

Björn Zimmer (ab 11.10.2024)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	GWA
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG
Susanne Melchert	GWA
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)	GWA

Dem Gremium gehört von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 25 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 8.156 T€ (Vorjahr: 8.365 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BKU erwirtschaftete in 2024 einen **Jahresüberschuss** von 309 T€ (Vorjahr: 278 T€), der das Planergebnis (415 T€) unterschreitet.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird seit der Aufnahme der vollumfänglichen operativen Geschäftstätigkeit mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 umgesetzt.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung nicht gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der BKU wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) einbezogen.

Bilanz		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€		€	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen		17.864.783	16.821.514	15.871.667	-949.846	-5,6
I. Sachanlagen		17.864.783	16.821.514	15.871.667	-949.846	-5,6
B. Umlaufvermögen		834.998	1.334.582	1.519.437	184.855	13,9
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		414.419	855.483	846.975	-8.509	-1,0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		420.579	479.098	672.462	193.364	40,4
Bilanzsumme		18.699.781	18.156.095	17.391.104	-764.991	-4,2
Passiva						
A. Eigenkapital		669.323	327.943	359.547	31.603	9,6
I. gezeichnetes Kapital		50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		619.323	277.943	309.547	31.603	11,4
B. Rückstellungen		171.266	304.681	36.426	-268.255	-88,0
C. Verbindlichkeiten		17.859.192	17.523.471	16.995.132	-528.339	-3,0
Bilanzsumme		18.699.781	18.156.095	17.391.104	-764.991	-4,2

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€	€	€	%
Umsatzerlöse		7.763.771	8.364.574	8.156.372	-208.202	-2,5
Sonstige betriebliche Erträge		21.857	37.366	8.385	-28.981	-77,6
Zinsen u.ä. Erträge		0	142	2.135	1.993	1403,8
Erträge		7.785.627	8.402.082	8.166.893	-235.189	-2,8
Materialaufwand		4.523.591	5.580.137	5.322.150	-257.987	4,6
Abschreibungen		1.046.033	1.049.756	1.052.488	2.733	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.024.372	1.090.171	1.076.791	-13.379	1,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen		257.289	241.735	229.845	-11.890	4,9
Aufwendungen		6.851.286	7.961.798	7.681.274	-280.524	3,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		934.342	440.284	485.619	45.335	10,3
Steuern		315.394	162.663	177.016	14.353	8,8
Jahresergebnis		618.947	277.621	308.603	30.983	11,2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		375	323	943	621	192,4
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		619.323	277.943	309.547	31.603	11,4

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	3,58	1,81	2,07	0,26
Eigenkapitalrentabilität	in %	153,06	41,48	94,10	52,62
Gesamtkapitalrentabilität	in %	4,69	2,86	3,10	0,24
Anlagendeckungsgrad	in %	3,75	1,95	2,27	0,32
Anlagendeckungsgrad 2	in %	71,48	67,34	67,80	0,46
Verschuldungsgrad	in %	2.693,84	5.436,35	4.736,95	-699,40
Umsatzrentabilität	in %	7,97	3,32	3,78	0,46



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

29.11.2018

Gesellschaftsvertrag

29.11.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die GWA RE Fröndenberg GmbH übernimmt am Standort Fröndenberg-Ostbüren die Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art. Primär betraf dies bis einschließlich des Kalenderjahres 2020 die Bereiche Straßenkehricht und Grünschnittabfälle, bei denen die entsprechenden Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernommen wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Konzentration auf den Bereich Grünschnittabfälle. Mit beiden Gesellschaftern bestehen Mengenverpflichtungen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard (bis 10.10.2024)

Martin Döbber (ab 11.10.2024)

Klaus Erlenbach (bis 10.10.2024)

Björn Zimmer (ab 11.10.2024)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Heike Gutzmerow	GWA
Adrian Kersting	GWA
Olaf Lauschner	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

Dem Gremium gehört von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 25 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleistung von Mitarbeiter*innen der GWA betrieben.

Leistungen

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von insgesamt 1.367 T€ (Vorjahr: 1.313 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA RE Fröndenberg GmbH erwirtschaftete in 2024 einen **Jahresüberschuss** von 65 T€ (Vorjahr: 91 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 51 T€ wurde somit übertroffen.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Durch die Liefervereinbarungen der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende weitgehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA RE Fröndenberg ist auch die Ertragslage der Gesellschaft grundsätzlich gesichert, sodass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist. Für 2025 wird bei moderaten Umsatzzuwächsen ein positives Jahresergebnis unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 erwartet. Sowohl bei Input- als auch bei den Outputmengen wird ein moderater Rückgang erwartet.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der GWA RE Fröndenberg GmbH wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	377.952	1.229.724	1.012.914	-216.810	-17,6
I. Sachanlagen	377.952	1.229.724	1.012.914	-216.810	-17,6
B. Umlaufvermögen	507.238	592.785	581.888	-10.897	-1,8
I. Vorräte	0	9.780	19.713	9.933	101,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.565	178.202	122.440	-55.762	-31,3
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	423.674	404.803	439.735	34.932	8,6
Bilanzsumme	885.191	1.822.509	1.594.802	-227.707	-12,5
Passiva					
A. Eigenkapital	174.108	140.640	115.221	-25.419	-18,1
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	124.108	90.640	65.221	-25.419	-28,0
B. Rückstellungen	48.868	57.954	58.932	978	1,7
C. Verbindlichkeiten	662.215	1.623.915	1.420.649	-203.266	-12,5
Bilanzsumme	885.191	1.822.509	1.594.802	-227.707	-12,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	1.183.663	1.312.796	1.366.977	54.182	4,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	9.780	9.933	153	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	632	3.583	56.708	53.125	1482,7
Zinsen u.ä. Erträge	6	885	3.105	2.220	250,8
Erträge	1.184.302	1.327.044	1.436.724	109.680	8,3
Materialaufwand	80.955	60.021	107.534	47.513	-79,2
Abschreibungen	77.831	137.195	170.858	33.663	-24,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	949.076	975.589	1.018.210	42.621	-4,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.523	18.474	40.802	22.328	-120,9
Aufwendungen	1.111.385	1.191.279	1.337.403	146.124	-12,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72.916	135.765	99.320	-36.444	-26,8
Steuern	23.171	45.233	34.100	-11.133	-24,6
Jahresergebnis	49.746	90.532	65.221	-25.311	-28,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	74.362	108	0	-108	-100,0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	124.108	90.640	65.221	-25.419	-28,0

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	19,67	7,72	7,22	-0,49
Eigenkapitalrentabilität	in %	40,00	52,00	46,37	-5,62
Gesamtkapitalrentabilität	in %	6,02	5,98	6,65	0,67
Anlagendeckungsgrad	in %	46,07	11,44	11,38	-0,06
Anlagendeckungsgrad 2	in %	97,13	65,60	62,91	-2,69
Verschuldungsgrad	in %	408,41	1.195,87	1.284,13	88,26
Umsatzrentabilität	in %	4,20	6,90	4,77	-2,12



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glich im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden. Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Ulrich Drolshagen

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Annika Brauksiepe	GWA
Florian Farwick	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Christine Hupe	GWA
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

Dem Gremium gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 965 T€ (Vorjahr: 655 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2024 einen Jahresüberschuss von 81 T€ (Vorjahr: 4 T€).

Die Liquidität war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist entscheidend von den Vermarktungsmöglichkeiten des aus dem angelieferten Bodenaushub erzeugten „GWM-Sandes“ und der hierfür notwendigen Akzeptanz im Zielkundensegment (Tiefbauer, Stadtwerke etc.) abhängig. Insbesondere im Geschäftsfeld Flüssigboden sieht die Geschäftsleitung - auch aufgrund des Verlaufs des abgelaufenen Geschäftsjahres - relevante Marktchancen zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Gesellschaft. Mögliche Risiken lassen sich auch aus der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Zielkundensegments ableiten.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€		€	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen		1.656.137	1.552.376	1.440.078	-112.298	-7,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	7.223	5.910	-1.313	-18,2
II. Sachanlagen		1.656.137	1.545.152	1.434.168	-110.985	-7,2
B. Umlaufvermögen		134.950	104.999	129.628	24.629	23,5
I. Vorräte		14.632	17.850	11.372	-6.478	-36,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		94.664	43.048	54.424	11.376	26,4
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		25.654	44.101	63.832	19.731	44,7
Bilanzsumme		1.791.087	1.657.374	1.569.706	-87.669	-5,3
Passiva						
A. Eigenkapital		32.551	37.030	117.578	80.548	217,5
I. gezeichnetes Kapital		110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		-77.449	-72.970	7.578	80.548	-110,4
B. Rückstellungen		178.254	74.972	71.462	-3.510	-4,7
C. Verbindlichkeiten		1.580.282	1.545.372	1.380.666	-164.707	-10,7
Bilanzsumme		1.791.087	1.657.374	1.569.706	-87.669	-5,3

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€	€	€	%
Umsatzerlöse		815.190	655.370	964.544	309.174	47,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		-2	-1.089	15	1.104	-101,4
Sonstige betriebliche Erträge		0	8.955	2.065	-6.890	-76,9
Erträge		815.188	663.236	966.624	303.388	45,7
Materialaufwand		325.872	164.241	322.815	158.574	-96,5
Personalaufwand		6.387	6.394	3.197	-3.197	50,0
Abschreibungen		102.123	111.641	112.298	657	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		356.960	350.962	423.259	72.297	-20,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen		16.907	25.519	24.507	-1.012	4,0
Aufwendungen		808.249	658.757	886.077	227.319	-34,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.939	4.479	80.547	76.069	1698,5
Steuern		53	0	0	0	-3,8
Jahresergebnis		6.886	4.479	80.548	76.069	1698,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-84.335	-77.449	-72.970	4.479	-5,8
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		-77.449	-72.970	7.578	80.548	-110,4

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	1,82	2,23	7,49	5,26
Eigenkapitalrentabilität	in %	26,83	13,76	217,52	203,76
Gesamtkapitalrentabilität	in %	1,33	1,81	6,69	4,88
Anlagendeckungsgrad	in %	1,97	2,39	8,16	5,78
Anlagendeckungsgrad 2	in %	49,12	44,39	44,34	-0,04
Verschuldungsgrad	in %	5402,38	4.375,76	1.235,04	-3.140,72
Umsatzrentabilität	in %	0,84	0,68	8,35	7,67



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

Gründung

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

Gesellschaftsvertrag

07.08.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard (bis 10.10.2024)

Michael Morch (ab 01.12.2024)

Patrick Wicker

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2024 151.905,22 €.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Klaus Erlenbach	REMONDIS
Wilfried Feldmann	GWA
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)	GWA
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS
Renate Schmeltzer-Urban	GWA

Dem Gremium gehört von den insgesamt 5 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 20 %).

Personalbestand

19 Mitarbeiter*innen in der Einsatzleitung/Disposition

100 Gewerbliche Mitarbeiter*innen

11 Auszubildende

4 Aushilfen

Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource Kreis Unna GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2024 bei einem Umsatz von 40.273 T€ (Vorjahr: 32.298 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 1.644 T€ (Vorjahr: 1.728 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** soll der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 1.644.414,18 € zuzüglich eines nicht ausschüttungsgesperrten Betrags aus dem Gewinnvortrag von 58.771,00 € ausgeschüttet werden.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr (38.579 T€) deutlich auf 49.934 T€ erhöht. Diese Erhöhung ist auf der Aktivseite vor allem auf die Zunahme des Anlagevermögens um 11.670 T€ auf 43.176 T€ zurückzuführen. Die Summe der Verbindlichkeiten ist von 34.067 T€ im Vorjahr um 11.603 T€ im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 45.670 T€ angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Auszahlung der 2. Tranche der Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Erwerbs der WAA.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Für das Jahr 2024 lag der Planung die Annahme zugrunde, die Erlöse aus dem Betrieb der WAA für ein volles Jahr zu erzielen. Der Probetrieb wurde im Februar 2024 vorläufig abgeschlossen. Eine Endabnahme erfolgte jedoch erst im November 2024. Obwohl sich die geplante Inbetriebnahme deutlich verzögerte, hat die WAA bereits in 2024 deutliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GWA RE.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	4.004.536	31.507.134	43.176.370	11.669.236	37,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	236.253	126.722	88.588	-38.134	-30,1
II. Sachanlagen	3.768.283	31.380.412	43.087.782	11.707.370	37,3
B. Umlaufvermögen	3.642.799	6.538.413	6.283.635	-254.778	-3,9
I. Vorräte	0	41.147	60.270	19.123	46,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.696.544	4.648.449	5.389.791	741.342	15,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	946.255	1.848.816	833.573	-1.015.243	-54,9
C. Aktive latente Steuern	584.415	533.078	474.307	-58.771	-11,0
Bilanzsumme	8.231.750	38.578.625	49.934.312	11.355.687	29,4
Passiva					
A. Eigenkapital	5.394.881	3.470.233	3.335.283	-134.951	-3,9
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.107.791	1.107.791	1.107.791	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	1.434.958	584.415	533.078	-51.337	-8,8
II. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	2.802.132	1.728.028	1.644.414	-83.614	-4,8
B. Rückstellungen	860.393	1.041.767	929.248	-112.518	-10,8
C. Verbindlichkeiten	1.976.476	34.066.625	45.669.781	11.603.156	34,1
Bilanzsumme	8.231.750	38.578.625	49.934.312	11.355.687	29,4
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	25.772.823	32.297.508	40.272.965	7.975.458	24,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	20.034	20.323	289	1,4
Sonstige betriebliche Erträge	235.901	271.221	331.898	60.677	22,4
Zinsen u.ä. Erträge	1.491	1.850	104.160	102.310	5530,8
Erträge	26.010.215	32.590.612	40.729.347	8.138.734	25,0
Materialaufwand	11.380.440	14.634.563	20.176.779	5.542.216	-37,9
Personalaufwand	4.841.267	6.498.391	7.234.460	736.069	-11,3
Abschreibungen	1.189.258	1.368.103	1.861.221	493.118	-36,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.408.622	6.558.397	7.513.757	955.360	-14,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	9.097	892.870	1.271.636	378.766	-42,4
Aufwendungen	21.828.684	29.952.324	38.057.853	8.105.529	-27,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.181.531	2.638.288	2.671.494	33.205	1,3
Steuern	1.379.399	910.261	1.027.080	116.819	12,8
Jahresergebnis	2.802.132	1.728.028	1.644.414	-83.614	-4,8
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	2.802.132	1.728.028	1.644.414	-83.614	-4,8

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	65,54	9,00	6,68	-2,32
Eigenkapitalrentabilität	in %	51,55	32,03	47,39	15,36
Gesamtkapitalrentabilität	in %	34,15	6,79	5,84	-0,95
Anlagendeckungsgrad	in %	134,72	11,01	7,72	-3,29
Anlagendeckungsgrad 2	in %	134,72	69,44	63,52	-5,92
Verschuldungsgrad	in %	52,58	1.011,70	1.397,15	385,45
Umsatzrentabilität	in %	10,87	5,35	4,08	-1,27



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	163.378,21	31,95
Hamcom GmbH, Hamm	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 26.04.2023

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch

Jürgen Kunze

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. 246.000,00 €.

Gesellschafterversammlung (Auszug)

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)	VBU
Adrian Kersting (ab 01.04.2025)	VBU
LR Mario Löhr	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU

Dem Gremium gehört keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Personalbestand

94 Mitarbeiter*innen

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – thermisch entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Die Partner des MVA Hamm-Verbundes haben durch Beurkundung eines Konsortialvertrages am 25.06.2021 entschieden, den MVA Hamm-Verbund mindestens bis zum 31.12.2032 gemeinsam fortzusetzen und eine Kapazitätserhaltungslinie (KEL) bauen zu lassen. Die KEL hätte die Möglichkeit geboten, Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen in den Bestandslinien durchzuführen und so etwaigen Stillstandzeiten und Kapazitätseinschränkungen entgegenzuwirken. Aufgrund der Angebotssituation wurde im Geschäftsjahr 2023 festgestellt, dass die Wirtschaftlichkeit des Neubaus der KEL nicht gegeben war und daher zunächst die Durchführung der Erneuerung der Rauchgasreinigung (RGR) für die Bestandslinien 1 bis 4 beschlossen, da die Erneuerung der Rauchgasreinigungsanlagen für die vier laufenden Verbrennungslinien aufgrund der Einhaltung von gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten notwendig ist. Daher wurde nach einem erneuten Ausschreibungsverfahren dieses (Teil-)Projekt, der Bau der RGR im Februar 2024 in Auftrag gegeben. Die Genehmigung für den Bau der RGR wurde Ende Dezember 2024 erteilt; die Fertigstellung der letzten Rauchgasreinigung ist in 2028 geplant.

Die MHB gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von 274.850 t Abfall im Geschäftsjahr 2024 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 10.665 T€ (Vorjahr: 15.695 T€) ausgewiesen, aus welchem 9.191 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (39.037 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (16.922 T€). Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 30.598 T€, die Personalkosten mit 7.881 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.367 T€ dar.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 17.614 T€ (Vorjahr: 22.339 T€) aus.

Ausblick

Gem. mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der geplante Jahresüberschuss für 2025 liegt deutlich unter dem

Vorjahresniveau, da im Vergleich zum Vorjahr mit einem Rückgang der Umsatzerlöse gerechnet wird – vor allem infolge deutlich sinkender Energieerlöse.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€		€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.291.336	3.212.112	2.915.433	-296.679	-9,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	76.477	0	0	0	-
II. Sachanlagen	3.043.928	3.046.212	2.754.746	-291.466	-9,6
III. Finanzanlagen	170.931	165.900	160.687	-5.213	-3,1
B. Umlaufvermögen	13.394.341	19.070.343	14.699.095	-4.371.248	-22,9
I. Vorräte	3.012.575	0	0	0	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.029.301	3.516.055	6.387.172	2.871.117	81,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.352.465	15.554.288	8.311.923	-7.242.365	-46,6
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12.365	56.839	0	-56.839	-100,0
Bilanzsumme	16.698.042	22.339.294	17.614.528	-4.724.766	-21,2
Passiva					
A. Eigenkapital	10.086.601	16.235.690	12.890.704	-3.344.986	-20,6
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	29.725	29.725	1.719.399	1.689.674	5684,4
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	9.545.584	15.694.674	10.660.014	-5.034.660	-32,1
B. Rückstellungen	4.175.685	3.930.689	2.593.506	-1.337.182	-34,0
C. Verbindlichkeiten	2.360.978	2.116.084	2.091.432	-24.651	-1,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	74.778	56.831	38.885	-17.947	-31,6
Bilanzsumme	16.698.042	22.339.294	17.614.528	-4.724.766	-21,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	43.148.356	57.076.694	56.068.202	-1.008.492	-1,8
Sonstige betriebliche Erträge	573.313	185.768	32.776	-152.992	-82,4
Zinsen u.ä. Erträge	25.687	219.854	472.211	252.357	114,8
Erträge	43.747.356	57.482.316	56.573.189	-909.127	-1,6
Materialaufwand	19.608.987	23.970.039	30.598.353	6.628.314	-27,7
Personalaufwand	6.874.149	7.128.054	7.881.241	753.187	-10,6
Abschreibungen	491.079	455.340	406.874	-48.466	10,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.984.869	2.213.889	1.366.974	-846.915	38,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.576	5.858	5.840	-18	0,3
Aufwendungen	28.964.661	33.773.181	40.259.282	6.486.102	-19,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.782.695	23.709.135	16.313.907	-7.395.229	-31,2
Steuern	5.237.111	8.014.462	5.653.893	-2.360.569	-29,5
Jahresergebnis	9.545.584	15.694.674	10.660.014	-5.034.660	-32,1

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	60,41	72,68	73,18	0,50
Eigenkapitalrentabilität	in %	138,55	155,60	65,66	-89,94
Gesamtkapitalrentabilität	in %	57,20	70,28	60,55	-9,73
Anlagendeckungsgrad	in %	306,46	505,45	442,15	-63,30
Personalaufwandsquote	in %	15,93	12,49	14,06	1,57
Liquidität 2. Grades	in %	166,24	327,50	329,84	2,35
Zinsaufwandsquote	in %	0,01	0,01	0,01	0,00
Verschuldungsgrad	in %	65,55	37,59	36,65	-0,95



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist der Erwerb und die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
Hamcom GmbH, Hamm	776.620	15,08
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.645.425	31,95
AWG – Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH, Ennigerloh	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 21.08.2023

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA-E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA-E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Markus Kreuz (Stadt Hamm)

Jürgen Kunze (MHB)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung (Auszug)

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	VBÜ
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)	VBÜ
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)	VBÜ
Martin Niessner	VBÜ

Dem Gremium gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 10 %).

Fachbeirat (Auszug)

Name	Gesellschafter
Antje Bellaire	VBÜ
Martina Eickhoff	VBÜ
Klaus-Bernhard Kühnapfel	VBÜ
Dr. Tilman Rademacher	VBÜ
Uwe Zühlke	VBÜ

Dem Gremium gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 26,9 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2032 an die MHB.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die aus dem vertraglich vereinbarten Pachtentgelt, welches die MVA-E aus der Vermietung der Müllverbrennungsanlage an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft (MHB) in Rechnung stellt, erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 17.712 T€ (Vorjahr: 16.785 T€). Dies steht im Zusammenhang mit einem hohen Abfallaufkommen in den kommunalen Entsorgungsbereichen. Der **Jahresüberschuss** betrug 6.213 T€ (Vorjahr: 4.599 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich auf 21.925 T€ (Vorjahr: 19.217 T€).

Bilanz		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€		€	%
Aktiva						
A. Anlagevermögen		7.502.707	7.904.319	16.122.094	8.217.776	104,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		706	0	0	0	-
II. Sachanlagen		7.502.001	7.904.319	16.122.094	8.217.776	104,0
B. Umlaufvermögen		9.009.924	11.312.710	5.803.321	-5.509.389	-48,7
I. Vorräte		0	3.106.678	3.444.707	338.029	10,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.910	442.194	66.045	-376.149	-85,1
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.005.015	7.763.838	2.292.569	-5.471.269	-70,5
Bilanzsumme		16.512.631	19.217.029	21.925.415	2.708.386	14,1
Passiva						
A. Eigenkapital		9.415.865	9.749.443	12.395.931	2.646.488	27,1
I. gezeichnetes Kapital		5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Gewinnrücklagen		0	0	1.032.443	1.032.443	-
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		4.265.865	4.599.443	6.213.488	1.614.044	35,1
B. Rückstellungen		6.837.346	8.139.060	7.673.715	-465.345	-5,7
C. Verbindlichkeiten		259.420	1.328.526	1.855.769	527.243	39,7
Bilanzsumme		16.512.631	19.217.029	21.925.415	2.708.386	14,1

Gewinn- und Verlustrechnung		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
		€	€	€	€	%
Umsatzerlöse		7.526.504	16.784.717	17.712.079	927.362	5,5
Sonstige betriebliche Erträge		255.718	5.590	97.201	91.611	1638,8
Zinsen u.ä. Erträge		0	70.100	137.031	66.931	95,5
Erträge		7.782.222	16.860.407	17.946.311	1.085.904	6,4
Materialaufwand		0	8.183.173	7.713.713	-469.461	5,7
Personalaufwand		6.387	6	0	-6	100,0
Abschreibungen		397.648	264.473	238.723	-25.750	9,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		193.701	1.308.307	957.034	-351.273	26,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen		66.184	95.261	117.431	22.170	-23,3
Aufwendungen		663.920	9.851.220	9.026.901	-824.319	8,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.118.302	7.009.187	8.919.410	1.910.223	27,3
Steuern		2.852.492	2.409.744	2.705.922	296.178	12,3
Jahresergebnis		4.265.811	4.599.444	6.213.488	1.614.044	35,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		54	0	0	0	-
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		4.265.865	4.599.444	6.213.488	1.614.044	35,1

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	57,02	50,73	56,54	5,80
Eigenkapitalrentabilität	in %	45,22	48,85	63,73	14,88
Gesamtkapitalrentabilität	in %	26,23	24,43	28,87	4,44
Anlagendeckungsgrad	in %	125,50	123,34	76,89	-46,46
Liquidität 2. Grades	in %	664,45	259,51	81,68	-177,83
Zinsaufwandsquote	in %	0,88	0,57	0,66	0,10
Verschuldungsgrad	in %	75,37	97,11	76,88	-20,23

Ausblick

Der langfristige Pachtvertrag für die MVA Hamm zwischen der MVA-E und der MHB sichert auch aufgrund der entsprechend angepassten „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Gesellschafter (Kontingentinhaber) mit der MHB für den Zeitraum bis 2032 die Pachterträge der Gesellschaft. Durch langfristige

Verbrennungsverträge und darin festgeschriebene bring-or-pay Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB ist sowohl die Vollauslastung als auch die Ertragslage der MVA Hamm gesichert.

Aufgrund einer Änderung des Konsortialvertrages zum 1. Januar 2023 obliegen ab dem Geschäftsjahr 2023 die Instandhaltungsmaßnahmen für die MVA der MVA-E. Diese hat hierzu mit Wirkung zum 01. Januar 2023 sämtliche Ersatzteile von der MHB übernommen. Das Pachtentgelt wurde entsprechend angepasst.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2025 erwartet die Gesellschaft moderat steigende Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr sowie aufgrund steigender Finanzierungskosten ein Jahresergebnis leicht unter dem Niveau von 2024.



Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 40.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	25,00
Gemeinde Holzwickede	10.000	25,00
Kreis Unna	10.000	25,00
Stadt Kamen	10.000	25,00

Gründung

05.11.2016

Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Organe

Vorstand

Thomas Baader (ab 30.09.2024)

Benedikt Stapper (bis 30.09.2024)

Der Vorstand erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. insgesamt 29.000,00 €.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister*innen bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
Michael Bierhoff	Stadt Kamen
BM'in Ulrike Drossel (Vorsitzende)	Gemeinde Holzwickede
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Norbert Enters	Kreis Unna

Andreas Heinrich	Gemeinde Holzwickede
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus	Stadt Kamen
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna
Thorsten Leyer	Gemeinde Bönen
LR Mario Löhr	Kreis Unna
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
Volker Schütte	Gemeinde Holzwickede

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

19 Mitarbeiter*innen

Die Erstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG ist aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nicht notwendig.

Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Bei im Vorjahresvergleich angestiegenen Umsatzerlösen von 2.476 T€ (Vorjahr: 2.083 T€) konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis von 78 T€ (Vorjahr: 127 T€) erzielen, wobei das Planergebnis (71 T€) überschritten wurde.

Seit dem Jahr 2024 erbringt die GWA Kommunal AöR ihre hoheitlichen Leistungen gegenüber ihren Trägerkommunen auf Basis einer Kostenteilungsgemeinschaft umsatzsteuerfrei zu tatsächlichen Selbstkosten. Das reduzierte Ergebnis wurde aufgrund der Kostenträrgemeinschaft erwartet. Insgesamt überkompensieren erhöhte Personalaufwendungen und Mehrbelastungen durch sonstige betriebliche Aufwendungen, welche durch umsatzsteuerliche Änderung nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar sind, die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse und führen zu einem erwarteten reduzierten Jahresergebnis.

Die Verwertungs- und Sammlungserlöse der Altpapiermengen der dualen Systeme haben sich auf 355 T€ (Vorjahr: 291 T€) erhöht. Die Erhöhung der Verwertungserlöse ist auf die Marktsituation zurückzuführen und bildet sich auch auf der Aufwandseite ab. Hier sind die Aufwendungen für die Erlösbeteiligungen zugunsten der dualen Systeme von 44 T€ auf 104 T€ gestiegen.

Der Rückgang der Bilanzsumme um 315 T€ auf 1.152 T€ ergibt sich auf der Aktivseite insbesondere in dem durch planmäßige Abschreibungen reduzierten Anlagevermögen. Auf der Passivseite ist dieser Rückgang insbesondere durch die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen reduzierten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der GWA i. H. v. 573 T€ (Vorjahr: 885 T€) geprägt.

Nach Einschätzung des Vorstandes liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken für das Unternehmen vor. Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2025 wird ausgehend von leicht reduzierten Umsatzerlösen ein Jahresergebnis geringfügig unter dem des abgeschlossenen Jahres prognostiziert.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ausschüttung GWA Kommunal AöR in 2024 aus Jahresergebnis 2023	30.166,73 €
--	-------------

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.253.345	1.048.069	866.142	-181.927	-17,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.155	1.578	0	-1.578	-100,0
II. Sachanlagen	1.250.190	1.046.491	866.142	-180.349	-17,2
B. Umlaufvermögen	358.073	417.693	285.056	-132.637	-31,8
I. Vorräte			1.782	1.782	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	277.977	292.002	249.985	-42.017	-14,4
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	80.096	125.691	33.289	-92.402	-73,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	769	748	795	46	6,2
Bilanzsumme	1.612.187	1.466.510	1.151.992	-314.517	-21,4
Passiva					
A. Eigenkapital	198.004	174.562	122.340	-52.222	-29,9
I. gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	40.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn	158.004	134.562	82.340	-52.222	-38,8
B. Rückstellungen	93.474	101.266	159.470	58.204	57,5
C. Verbindlichkeiten	1.320.708	1.190.682	870.183	-320.499	-26,9
Bilanzsumme	1.612.187	1.466.510	1.151.992	-314.517	-21,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.045.517	2.082.593	2.475.533	392.940	18,9
Sonstige betriebliche Erträge	47.401	38.719	33.402	-5.317	-13,7
Zinsen u.ä. Erträge	0	30	34	4	
Erträge	2.092.917	2.121.341	2.508.969	387.628	18,3
Personalaufwand	891.408	919.469	1.026.246	106.778	11,6
Materialaufwand			8.215	8.215	
Abschreibungen	264.107	271.625	274.223	2.598	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	772.725	767.758	1.078.575	310.816	40,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	10.837	10.827	12.298	1.472	13,6
Aufwendungen	1.939.077	1.969.678	2.399.556	429.878	21,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153.841	151.663	109.413	-42.251	-27,9
Steuern	7.409	25.106	31.635	6.529	26,0
Jahresergebnis	146.432	126.557	77.778	-48.779	-38,5
Gewinnvortrag	11.572	8.004	4.562	-3.443	-43,0
Bilanzgewinn	158.004	134.562	82.340	-52.222	-38,8

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	12,3	11,9	10,6	-1,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	283,9	63,9	44,6	-19,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	9,8	9,4	7,8	-1,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	15,8	16,7	14,1	-2,5
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	15,8	24,7	21,5	-3,2
Personalaufwandsquote (in %)	43,6	44,2	41,5	-2,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	49.522,7	51.081,6	57.013,7	5.932,1
Liquidität II. Grades (in %)	67,7	74,3	45,2	-29,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,5	0,5	0,5	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	714,2	740,1	841,6	101,5
Umsatzrentabilität (in %)	7,2	6,1	3,1	-2,9

12 Verkehr

12.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170	50,18
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Damit übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

KD Mike-Sebastian Janke
Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns (bis 29.02.2024)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. 11.400,00 €.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertreter*innen.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
Dietmar Appel	Gemeinde Holzwickede
Heike Koch	Arbeitnehmerin
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Rudolf Fröhlich	Kreisstadt Unna
Roland Fußy	Arbeitnehmer
Burkhard Geckert	Gemeinde Bönen
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Prof. Dr. Johannes Hofnagel	VBU
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
Dr. Uwe Liedtke (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Kamen
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU
Brigitte Matiak	Stadt Bergkamen
BM Thomas Orlowski	Stadt Selm
Jens Schmülling	VBU
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Michael Westerhoff	Arbeitnehmer
Michael Zolda	VBU

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge in Höhe von 8.197,38 € erhalten.

Dem Gremium gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,1 %).

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind bestellt:

Annika Brauksiepe
Martina Eickhoff
KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Peter Schubert

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt zum 31.12.2024 16,67 %.

Personalbestand

278 Mitarbeiter*innen und 11 Auszubildende

davon: 38 Teilzeitkräfte

Leistungen

	2023	2024
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)	13.377.000	13.023.000
Fahrleistung (km)	8.466.000	8.334.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	8.381.000	8.247.000
- Eigenverkehre	4.444.000	4.581.000
- Fremdverkehre	3.937.000	3.666.000
Anzahl der Linien	104	103
Omnibusse	187	191
- eigene	90	94
- angemietete	97	97

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von 1.902 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,3 Mio. km erbracht. Auf die Angemietungsverkehre entfiel ein Anteil von rd. 44,5 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2024 beförderte die VKU insgesamt rd. 13 Mio. Fahrgäste. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten beträgt 3,49 %. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 30,8 Tsd. Schülerinnen und Schüler die Busse der VKU.

Als Mobilitätsdienstleister leistet die VKU einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Eine Vielzahl von Projekten stärkt den ÖPNV und den Umweltschutz. Beispiele dafür sind an dieser Stelle ein umfangreiches Schulungs- und Trainingsprogramm zu nennen, aber auch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Teilnahme an kommunalen Veranstaltungen zu Mobilitätsthemen.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.802 T€ auf 27.074 T€ (Vorjahr: 28.876 T€). Das Anlagevermögen ging um 442 T€ auf 12.918 T€ zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich durch den rückläufigen Zugang von Omnibussen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet. Das Umlaufvermögen ging um rd. 1.302 T€ auf 14.116 T€ zurück. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduzierten sich um rd. 1.230 T€. Bei Vorräten und Bankguthaben war ein Rückgang um rd. 72 T€ zu verzeichnen.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Anstieg um rd. 151 T€ auf 8.209 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gingen um rd. 1.741 T€ auf 14.233 T€ zurück.

Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Überdeckung von 1.066 T€ (Vorjahr: 1.096 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt bei rd. 14,2 Mio. €.

Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets, hohe Energiekosten, Landeszuschüsse als allgemeiner Inflationsausgleich und für Schnellbusverkehre, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie der Einnahmenausgleich prägen den Geschäftsverlauf im Jahr 2024.

Die Erlöse des Jedermann- und Ausbildungsverkehrs zusammen gingen gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % zurück. Ausgleichszahlungen aus den Billigkeitsleistungen des Landes sowie des Bundes für das Deutschlandticket und Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich sowie gem. SGB für Vorjahre waren positive Einflussfaktoren im Geschäftsjahr.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand aus der Vergütung für eingekaufte Fahrleistungen negativ aus. Darüber hinaus stieg der Personalaufwand tarif- und fluktuationsbedingt. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z. B. Fahr- und Dienstplanverbesserung, Optimierung des ERP-Vertriebsmoduls SAP-DS (Sales und Distribution)), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2020 beschlossenen Direktvergabe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU bis 2030 gesichert. Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, Deutschlandticket, Verkehrswende, demografisch bedingter Schülerrückgang und noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich der angeschlossenen Unternehmen stellen die starken Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen. Das Unternehmen plant für 2025 mit einem Defizit von rd. 15.344 T€ vor Ausgleichsleistungen.

Der VKU-Aufsichtsrat hat einen Mobilitätsbeirat eingerichtet, der einen neuen Nahverkehrsplan erarbeitet hat. Ab dem Frühjahr 2026 werden die VKU-Busse dann nach einem neuen Fahrplan fahren. Organisatorisch hat sich das kommunale Verkehrsunternehmen bereits neu aufgestellt. Der Kreis Unna als Mehrheitsgesellschafter übernimmt künftig die Steuerung bei der VKU. Der Kreisdirektor und Kreiskämmerer Mike-Sebastian Janke wurde als neuer Geschäftsführer bestellt. Er übernahm ab dem 15. Dezember 2023 die Geschäftsführung und löste Herrn André Pieperjohanns als alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ab.

Zudem hat die VKU den langjährigen Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) zum 31. Dezember 2025 gekündigt. Das Volumen aus diesem Dienstleistungsvertrag (Rechnungswesen/Controlling, IT, Tarif und Vertrieb, Verkehrsmanagement, Personalwesen, Betrieb und Steuerung etc. als Serviceaufgaben) beträgt rd. 2 Millionen Euro pro Jahr.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€		€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	15.179.885	13.359.800	12.917.805	-441.994	-3,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	645.959	690.900	560.868	-130.032	-18,8
II. Sachanlagen	14.203.633	12.345.340	12.034.604	-310.736	-2,5
III. Finanzanlagen	330.292	323.560	322.334	-1.226	-0,4
B. Umlaufvermögen	12.456.437	15.418.164	14.116.451	-1.301.713	-8,4
I. Vorräte	332.803	390.187	374.176	-16.010	-4,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.228.613	13.840.960	12.611.619	-1.229.341	-8,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	895.021	1.187.018	1.130.656	-56.361	-4,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.482	97.970	39.275	-58.695	-59,9
Bilanzsumme	27.652.804	28.875.933	27.073.531	-1.802.402	-6,2
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946		
B. Rückstellungen	4.479.944	8.058.167	8.209.328	151.161	1,9
C. Verbindlichkeiten	18.677.209	15.963.695	14.223.002	-1.740.693	-10,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	358.421	145.552	-212.869	-59,4
Bilanzsumme	27.652.804	28.875.933	27.073.531	-1.802.402	-6,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	31.176.001	38.606.071	36.283.673	-2.322.398	-6,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.287.287	2.295.578	6.295.629	4.000.051	174,3
Zinsen u.ä. Erträge	285	6	0	-6	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	120	120	-
Erträge	38.463.573	40.901.655	42.579.422	1.677.767	4,1
Materialaufwand	19.628.786	20.785.399	21.385.015	599.616	-2,9
Personalaufwand	14.505.575	15.723.102	16.969.561	1.246.459	-7,9
Abschreibungen	2.641.092	2.578.621	2.458.046	-120.575	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.565.682	1.585.587	1.611.170	25.584	-1,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	104.068	212.695	136.695	-76.000	35,7
Aufwendungen	38.445.202	40.885.404	42.560.487	1.675.083	-4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.371	16.251	18.934	2.683	16,5
Steuern	18.371	16.251	18.934	2.683	16,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	-100,0
Unter den "Erlösen" werden in 2024 14.190 T€ (2023: 13.132 T€ 2022: 9.970 T€) aus dem ÖDA (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.					

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	16,26	15,57	16,61	1,04
Eigenkapitalrentabilität	in %	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtkapitalrentabilität	in %	0,38	0,74	0,50	-0,23
Anlagendeckungsgrad	in %	29,62	33,65	34,80	1,15
Anlagendeckungsgrad 2	in %	51,53	36,17	82,88	46,70
Personalaufwand je Stelle	in €	55.365	57.806	55.456	-2.349,44
Personalaufwandsquote	in %	46,53	40,73	46,77	6,04
Liquidität 2. Grades	in %	119,46	99,42	115,63	16,21
Zinsaufwandsquote	in %	0,33	0,55	0,38	-0,17
Verschuldungsgrad	in %	515,10	542,31	502,22	-40,09
Umsatzrentabilität	in %	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Die neuen Direktvergaben an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interner Betreiber wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens bis 2030 weiterhin gesichert. Zur Finanzierung des entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden

Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprachen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer. Die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten einen Aufwendungsersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSam-melTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienung hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der Refinanzierungsvereinbarung wurden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2024
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	1.500.000	0
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	266.632
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	330.000
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	396.667
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	225.300
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	512.590
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	780.000
Sparkasse UnnaKamen	1.850.000	740.000
Deutsche Kreditbank AG	2.400.000	1.260.000
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.500.000
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.750.000
Summe	23.050.000	7.761.189



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Detlef Berndt (ab 01.03.2024)
Julian Hericks (ab 01.03.2024)
David Oelkers (ab 01.03.2024)
Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns (bis 29.02.2024)
Steffen Schuldt (ab 01.03.2024)

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. 218.463,44 €.

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

KD Mike-Sebastian Janke (bis 31.03.2025)
KD Philipp Reckermann (ab 01.04.2025)

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt zum 31.12.2024 0,0 %.

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
Dr. Herbert Bleicher, Vorsitzender	RVM
Tarek Boudlal	Arbeitnehmersvertreter VKU
Robin Denstorff	RVM
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
Carl-Heinz Frerichs	Arbeitnehmersvertreter RVM
Martin Heße	Arbeitnehmersvertreter RVM
KD Mike-Sebastian Janke, 1. stellv. Vorsitzender (bis 31.03.2025)	VKU
KD Philipp Reckermann, 1. Stellv. Vorsitzender (ab 01.04.2025)	VKU
Dr. Uwe Liedtke	VKU
Matthias Otto	Arbeitnehmersvertreter WVG
Dr. Birgitta Plass	RLG
Carsten Reher	RVM
Thomas Rissiek, 2. stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter WVG
Dr. Elisabeth Schwenzow	RVM
Martina Taubert	Arbeitnehmersvertreterin RLG
Dr. Linus Tepe	RVM
Peter Wapelhorst	RLG
Dr. Jürgen Wutschka	WLE

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge in Höhe von 5.688,72 € erhalten.

Personalbestand

95 Vollzeit- und 19 Teilzeitkräfte

6 Auszubildende

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 12.900 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwendungsersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,16

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwendungsersatz leisten, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt unter dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursache hierfür war die Anpassung der Personalrückstellungen.

Die für das Jahr 2024 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 7.771 T€ (Vorjahr: 8.006 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.840 T€ auf 7.266 T€. Auf der Aktivseite verringerten sich stichtagsbezogen die Forderungen gegen Gesellschafter und analog dazu die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Kassenhilfen und die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten in Form von Kassenhilfen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements, aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen, gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ausblick

Die VKU hat den langjährigen Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der WVG zum 31. Dezember 2025 gekündigt.

Für das Berichtsjahr 2025 erwartet das Unternehmen ein unverändert ausgeglichenes Ergebnis.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna:

keine

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.875.655	1.974.668	1.908.187	-66.481	-3,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	193.419	375.467	233.102	-142.365	-73,6
II. Sachanlagen	1.681.303	1.598.268	1.674.152	75.884	4,5
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
B. Umlaufvermögen	5.646.500	8.063.518	5.307.135	-2.756.383	-48,8
I. Vorräte	166.973	112.525	136.287	23.762	14,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.906.710	7.333.622	4.711.083	-2.622.538	-53,4
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	572.817	617.372	459.765	-157.607	-27,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.880	68.264	50.717	-17.547	-56,8
Bilanzsumme	7.553.035	10.106.451	7.266.040	-2.840.411	-37,6
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
B. Rückstellungen	2.724.361	2.787.336	2.390.230	-397.106	-14,6
C. Verbindlichkeiten	2.613.060	5.103.501	2.660.189	-2.443.312	-93,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	1.114	1.120	6	0,6
Bilanzsumme	7.553.035	10.106.451	7.266.040	-2.840.411	-37,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	12.151.964	14.073.625	14.134.715	61.090	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	140.859	46.011	231.087	185.076	131,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	60	60	-
Zinsen u.ä. Erträge	22.583	134.309	179.644	45.335	200,8
Erträge	12.315.406	14.253.945	14.545.506	291.561	2,4
Materialaufwand	4.094.990	5.568.183	5.604.830	36.646	0,9
Personalaufwand	7.237.190	7.754.412	7.777.248	22.836	0,3
Abschreibungen	349.872	307.739	341.010	33.271	9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	502.569	504.314	671.013	166.699	33,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	78.714	134.512	160.989	26.477	33,6
Aufwendungen	12.263.334	14.269.161	14.555.090	285.930	2,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.072	-15.215	-9.584	5.631	10,8
Steuern	52.072	-15.215	-9.584	5.631	10,8
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	29,3	21,9	30,5	8,6
Eigenkapitalrentabilität	in %	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	in %	1,0	1,3	2,2	0,9
Anlagendeckungsgrad	in %	118,1	112,1	116,1	3,9
Verschuldungsgrad	in %	241,1	356,4	228,1	-128,3



Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziele der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Dafür werden unterschiedliche Maßnahmen und Projekte finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Aufbau eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage
- Entwicklung eines interaktiven Liniennetzplans für Ruhr-Lippe
- Aufbau eines Datenpools
- Erstellung eines übergreifenden Schnellbuskonzepts
- Planungs-, Gutachter- und Rechtsberatungskosten
- Tarif und Marketing
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Der Zweckverband bündelt die regionale „Stimme“ der ÖSPV (Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr) Aufgabenträger der Region Ruhr-Lippe und wirkt dabei insbesondere als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Verbandsgebiet und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe mit dem Ziel des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV, wie

auch des ÖSPV und der Gesamtmobilität im Zweckverbandsgebiet mit. Er hat als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, aber auch gegenüber Dritten, die Interessen der Region Ruhr-Lippe zu vertreten.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Marco Voge (Märkischer Kreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Polino Barone	Märkischer Kreis
Markus Bruch	Märkischer Kreis
Bernhard Camminadi (ab 19.06.2024)	Märkischer Kreis
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Dr. Gerrit Heil (bis 18.03.2024)	Kreis Unna
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Volker Klöpper	Kreis Unna
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Jörg Maaß (bis 21.06.2024)	Hochsauerlandkreis
Karsten Meininghaus	Märkischer Kreis
Andreas Mentz	Stadt Hamm
Franz-Josef Mönxelhaus (ab 22.06.2024)	Hochsauerlandkreis
Günter Münzberger	Kreis Soest
Jörn Peters (Vorsitzender) (ab 24.09.2024)	Kreis Soest
Jule Pletschen	Stadt Hamm
Peter Raszka (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Thomas Reimann	Kreis Soest
Wolfgang Rothstein (bis 18.06.2024)	Märkischer Kreis
Amela Sacic	Stadt Hamm
Jens Schmülling	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Maria Tillmann	Hochsauerlandkreis
Annette-Marie Thomae (ab 19.03.2024)	Kreis Unna
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Dr. Jürgen Wutschka (Vorsitzender) (bis 24.09.2024)	Kreis Soest

Dem Gremium gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 24 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,55 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	61 %
- davon elektrifiziert	44 %
RegionalExpress-Linien	9

RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Zur Schaffung intermodaler vernetzter Mobilität in Westfalen und NRW nimmt der ZRL für den Raum Ruhr-Lippe die regionale Koordinierung und Schnittstelle zum ÖPNV wahr. Die Aufgabe des ZRL liegt in der Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen, um auf der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV die Interessen des Raumes zu bündeln und aus Westfalen/NWL in den Raum hineinzutragen. In diesem Kontext obliegen dem ZRL die nachfolgenden Aufgaben:

- Interessenswahrnehmung gegenüber dem NWL
- Unabhängige Beratung der Mitgliedskörperschaften im ZRL
- Erhalt und Verbesserung der regionalen SPNV-Infrastruktur in Abstimmung mit dem NWL
- Weiterentwicklung des regionalen Fensters des WestfalenTarifs
- Vorantreiben der Digitalisierung im Raum Ruhr-Lippe
- Koordinierung übergeordneter Konzepte zur Optimierung verkehrsträger- und verkehrsunternehmensübergreifender Mobilität im Raum Ruhr-Lippe in der Schnittstelle ÖPNV/SPNV
- Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Konzepte durch die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen
- Schaffung einer übergreifenden gemeinsamen Datenbasis für die Gestaltung der Mobilität in der Region Ruhr-Lippe
- Unterstützung der kommunalen Aufgabenträger bei übergreifenden, die Mobilität betreffenden Marketingmaßnahmen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Wilhelm Jasperneite, Anke Schneider und Jens Schmülling.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2024 (Entwurf)
Ergebnisplan	
- Erträge	11.595 T€
- Aufwendungen	11.595 T€
Finanzplan	
- Einzahlungen	11.945 T€
- Auszahlungen	12.619 T€

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt.

Hierfür gewährt das Land NRW dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) werden direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Sofern die vom NWL für den ZRL bereitgestellten Mittel und sonstige Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs für eigene Ausgaben ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Mitgliedern eine Umlage.

Mit den Beschlüssen in der NWL und ZRL Verbandsversammlung im Juli 2019 wurde eine Neustrukturierung des NWL und seiner Mitgliedszweckverbände zum 1. Januar 2020 beschlossen. Um sich gegenseitig bei der Weiterentwicklung eines attraktiven ÖPNV in Westfalen zu unterstützen, wurde hierzu die „Ver-
einbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ erarbeitet. Parallel zur Neustrukturierung des NWL erfolgte auch eine Neuausrichtung des ZRL zur regionalen Koordinierungsstelle für den ÖPNV im Raum Ruhr-Lippe zum 1. Januar 2020.

13 Wohnungsbau

13.1 Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)



Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

02.10.2020

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, gründen, erwerben oder

pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. 188.218,41 €.

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Thomas Bergermann	Gemeinde Holzwickede
Klaus Böning	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Angelika Chur	VBU*
Michael Feige	Stadt Selm
Stefan Heitkemper	Stadt Hamm
Heinrich Kissing	Stadt Kamen
Dr. Ronja Kossack	Kreisstadt Unna
Olaf Lauschner	VBU*
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU*
Theodor Rieke (stellvertretender Vorsitzender)	VBU*
BM Bernd Schäfer	Stadt Bergkamen
Anke Schneider	VBU*
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Margarete Strathoff	VBU*
Klaus Viertmann	Gemeinde Bönen
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna

* unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge i. H. v. 43.320,00 € erhalten.

Dem Gremium gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 23,5 %).

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung bestellt:

Heike Gutzmerow

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 11,11 %.

Personalbestand

40 Mitarbeiter*innen davon 8 Teilzeitbeschäftigte
und 3 Auszubildende

Leistungen

	2023	2024
Wohnungen	3.015	2.934
Büro- und sonstige Einheiten	54	54
in insgesamt Häusern:	441	441
Garagen	467	976
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	225.236	222.777
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	5,33	5,68
Fluktuationsrate	7,0	7,0
Leerstand Wohneinheiten	62	40
Leerstandsquote in %	2,0	1,4

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2024 ein angemessenes Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen in 2024 im Bereich der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 221,1 T€ (2023: 343 T€). Von den Kosten entfallen 12,5 T€ (2023: 36,4 T€) auf modernisierungs-/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 76 T€ (2023: 115,4 T€) Betriebs- und Heizkosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde fortgesetzt.

Neubautätigkeit

Bergkamen

Im 2. Quartal 2024 wurde mit der Errichtung von Kita-Containern in Vorbereitung für die neue Kindertagesstätte „Springmäuse“ in Bergkamen, Am Südhang begonnen.

Kamen

Im 2. Quartal 2024 wurde mit dem Neubau der Kindertagesstätte „Flohkiste“ in Kamen, Schwesterngang 8a begonnen.

Selm

Im 3. Quartal 2024 wurde mit dem Neubau der Kindertagesstätte „St. Josef“ in Selm, Overbergweg 24 begonnen.

Im 4. Quartal wurde mit dem Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 61 Wohnungen, davon 34 öffentlich geförderte sowie 27 frei finanzierte Wohnungen begonnen.

Unna

Im 3. Quartal wurde die Kindertagesstätte „Kinderose“ im Kreishaus fertiggestellt.

In Bauvorbereitung befinden sich der Neubau von Wohnraum und Kindertagesstätten in Bergkamen, Kamen und Unna.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	
ABUS - Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Service - gGmbH	12.500,00	50,00

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Eine 50%ige Beteiligung in Höhe von € 12.500,00 besteht an der ABUS - Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Service - gGmbH, Unna. Es wurde insgesamt eine Stammeinlage von € 25.000,00 geleistet. Die Buchführung hat die Werkstatt Unna als Dienstleistung übernommen. Es finden regelmäßige, meist monatliche Treffen statt, in denen personelle und finanzielle Themen besprochen werden. Die Gesellschaft hat in 2024 einen Jahresüberschuss i. H. V. 826,22 € erzielt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 3.039,7 T€ (Vorjahr: 683,3 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch den Gewinn aus Immobilienverkäufen erzielt. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf 693 T€ (630 T€) als Saldo gestiegener Erträge (+2.129 T€) und gestiegener Aufwendungen (+1.436 T€).

Die Erhöhung der Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sollmieten (+1.222 T€) – maßgeblich aufgrund von Mieterhöhungen.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Aufwendungen für Bauunterhaltung (Modernisierung, Instandhaltung und Reparatur) insgesamt 4.304 T€ (Vorjahr: 4.069 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 19,39 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 18,37 €/qm) bzw. 28,4 % (Vorjahr: 28,7 %) der Sollmieten. Die Abschreibungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 217 T€ aufgrund der Neubautätigkeit.

Zur **Ergebnisverwendung** wird der ausgewiesene Jahresüberschuss von 3.039, 7 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 185,1 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 92,4 %. Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 171 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 163 Mio. € gegenüber.

Ausblick

Nachdem die Gesellschaft ihre Neubautätigkeiten aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit seit dem Herbst 2022 zunächst gestoppt hatte, wurden diese im Laufe des Jahres 2024 gemäß einer zuvor entwickelten Strategie wieder aufgenommen. Die Basis der Fortsetzung der Neubautätigkeiten bilden bezahlbare Baukosten, günstigere Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Generierung von Eigenkapital durch Verkäufe von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Die Gesellschaft wird den Bestand durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auch zukünftig den Marktgegebenheiten und -entwicklungen anpassen. Ein wesentlicher kostenintensiver

Schwerpunkt in den nächsten Jahren wird die Umstellung des Wohnungsbestandes auf nicht fossile Energieträger sein.

Als Basis dafür dienen die durchgeführte und stetig fortgeschriebene Portfolioanalyse und das daraus resultierende Investitionsprogramm der kommenden Jahre. Dadurch baut die Gesellschaft ihre gute Position im Wettbewerb langfristig aus, zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird.

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2025 einen im Herbst 2024 genehmigten Wirtschaftsplan aufgestellt. Welcher – bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen – ein Ergebnis von ca. 1.806 T€ unter Berücksichtigung der Erträge aus den geplanten Bestandsveräußerungen erwarten lässt. Der Planung wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass sich die Vermietungssituation und die Kosten ähnlich wie im Vorjahr entwickeln.

Kredite

Der Kreis Unna hat an die UKBS im Jahr 2024 Kredite im Umfang von 10.500.000 € weitergegeben.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	151.883.507	162.797.826	171.082.336	8.284.510	5,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.857	91.063	68.028	-23.035	-25,3
II. Sachanlagen	151.800.491	162.690.104	170.997.648	8.307.545	5,1
III. Finanzanlagen	4.160	16.660	16.660	0	0,0
B. Umlaufvermögen	10.007.424	11.387.432	13.925.409	2.537.977	22,3
I. Vorräte	7.308.681	7.771.897	8.129.673	357.776	4,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	518.537	420.492	128.367	-292.124	-69,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.180.205	3.195.043	5.667.369	2.472.326	77,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	158.989	114.620	-44.369	-27,9
Bilanzsumme	161.890.931	174.344.247	185.122.365	10.778.118	6,2
Passiva					
A. Eigenkapital	27.803.535	27.862.846	30.278.595	2.415.749	8,7
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	24.352.207	24.579.535	24.638.846	59.311	0,2
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	851.328	683.311	3.039.749	2.356.438	344,9
B. Rückstellungen	414.049	398.714	309.436	-89.278	-22,4
C. Verbindlichkeiten	133.273.677	145.715.829	153.837.796	8.121.967	5,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	399.671	366.858	696.537	329.680	89,9
Bilanzsumme	161.890.931	174.344.247	185.122.365	10.778.118	6,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	19.900.603	20.827.818	22.900.756	2.072.938	10,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	248.147	516.630	191.491	-325.140	-62,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	594.832	856.887	491.993	-364.894	-42,6
Sonstige betriebliche Erträge	606.237	593.272	5.626.449	5.033.177	848,4
Zinsen u.ä. Erträge	2.401	2.441	1.985	-456	-18,7
Erträge	21.352.220	22.797.048	29.212.674	6.415.626	28,1
Materialaufwand	9.699.503	10.103.118	11.538.576	1.435.458	-14,2
Personalaufwand	2.671.280	2.860.801	3.051.966	191.164	-6,7
Abschreibungen	4.009.759	4.388.985	4.605.624	216.639	-4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.382.387	1.623.760	3.500.523	1.876.763	-115,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.966.299	2.363.411	2.619.448	256.037	-10,8
Aufwendungen	19.729.228	21.340.075	25.316.136	3.976.061	-18,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.622.992	1.456.973	3.896.538	2.439.565	167,4
Steuern	771.665	773.662	856.788	83.127	10,7
Jahresergebnis	851.328	683.311	3.039.749	2.356.438	344,9

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	17,17	15,98	16,36	0,37
Eigenkapitalrentabilität	in %	3,09	2,46	10,91	8,45
Gesamtkapitalrentabilität	in %	1,74	1,75	3,06	1,31
Anlagendeckungsgrad	in %	18,31	17,11	17,70	0,58
Anlagendeckungsgrad 2	in %	97,39	99,88	17,78	-82,10
Personalaufwand je Stelle	in €	74.202	75.284	76.299	1.014,90
Personalaufwandsquote	in %	13,42	13,74	13,33	-0,41
Liquidität 2. Grades	in %	15,18	26,00	28,80	2,80
Zinsaufwandsquote	in %	9,88	11,35	11,44	0,09
Verschuldungsgrad	in %	482,27	525,72	511,40	-14,33
Umsatzrentabilität	in %	4,28	3,28	13,27	9,99

13.2

ABUS - Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Service-gGmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung berufsvorbereitender Maßnahmen auf dem Gebiet des Kreises Unna und der Stadt Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsge- sellschaft mbH (UKBS)	12.500	50,00
Werkstatt im Kreis Unna GmbH	12.500	50,00

Gründung

01.06.2023

Gesellschaftsvertrag

01.06.2023

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft mit Sitz in Unna verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung berufsvorbereitender Maßnahmen auf dem Gebiet des Kreises Unna und der Stadt Hamm. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch

- die Durchführung und Sorge für betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung
- die Bemühung um die Eingliederung Arbeitsloser, insbesondere Langzeitarbeitsloser und jugendlicher Arbeitsloser in längerfristige Arbeitsverhältnisse
- die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten und Beschäftigungsmöglichkeiten durch oder für die Gesellschafter
- die Durchführung von Maßnahmen jedweder Art zum Zwecke der beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Behinderung.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte übernehmen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben, errichten und pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaften schließen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Herbert Dörmann

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Matthias Fischer	UKBS
Stefan Paveo	UKBS
Holger Schelte	Werkstatt Unna
Kai Sprenger	Werkstatt Unna

14 Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur

14.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 02.09.2020

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Sascha Dorday

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Bezüge i. H. v. 154.000,00 €.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Kommunen entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
BM Dimitrios Axourgos	Stadt Schwerte
BM Lothar Christ	Stadt Werne
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Prof. Dr. Johannes Hofnagel	VBU*
BM'in Elke Kappen (1. stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU*
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM Thomas Orłowski	Stadt Selm
Martin Püschel	Stadt Lünen
Marco Morten Pufke (2. stellv. Vorsitzender)	VBU*
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
BM Bernd Schäfer	Stadt Bergkamen
Renate Schmeltzer-Urban	VBU*
Stefan Schreiber	IHK Dortmund
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna

*unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Der Aufsichtsrat hat in 2024 Bezüge i. H. v. 10.240,00 € erhalten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 26,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschaftsversammlung bestellt:

Annette Droege-Middel

Dem Gremium der Gesellschafterversammlung gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Personalbestand

29 Mitarbeiter*innen

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist. Das Volumen an Eigenprojekten nahm zum 31.12.2024 auf 28.560 T€ (Vj. 33.486 T€) ab.

Die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren ist seit Jahrzehnten das Kerngeschäft der WFG Kreis Unna. Die Schaffung von optimalen Infrastrukturen hat in der Vergangenheit und Gegenwart dazu beitragen, dass tausende von Arbeitsplätzen neu geschaffen bzw. erhalten wurden. Im Jahr 2024 wurden mit dem Vermarktungsstart des ECO PORT Süd und des Innovationsparks Fröndenberg wichtige Meilensteine auf dem Gebiet der Flächenentwicklung erreicht.

Im ECOPORT hat die WFG eine 4.000 qm große Fläche zurückerworben, weil der Käufer seiner Ansiedlungsverpflichtung nicht nachgekommen ist. Darüber hinaus hat die WFG die Cordes & Gräfe Gruppe im Auftrag der Stadt Selm unterstützt, den Grunderwerb für die 5,8 ha große Norderweiterung des Unternehmens an der Werner Straße in Selm zu tätigen. Die ersten Kaufverträge sind 2024 zwischen den Eigentümern der Flächen und dem Unternehmen beurkundet worden, der Übergang der Flächen soll im Jahr 2025 erfolgen.

Neben dem Grunderwerb ist die Vorbereitung und Schaffung von Planungsrecht ein wichtiger Baustein im Rahmen der Gewerbegebietsentwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der WFG gelungen, die folgenden wichtigen Meilensteine bei Gewerbegebietsplanungen zu erreichen: Für das Gewerbegebiet Provinzialstraße hat die WFG einen detaillierten städtebaulichen Entwurf mit verschiedenen Nutzungsklustern erarbeiten lassen. Für das vertiefende Städtebaukonzept wurde durch Versickerungsversuche ermittelt, dass eine dezentrale Versickerung von Regenwasser in dem Gewerbegebiet grundsätzlich möglich ist. Darüber hinaus hat die WFG eine Vorstudie zur Regenwasserbewirtschaftung und Starkregenvorsorge mit dem Ziel einer innovativen wassersensiblen Stadtgestaltung beauftragt.

Für das ca. 9 ha große Gewerbegebiet „ECO PORT Süd“ (Rausingen) hat der Rat der Gemeinde Holzwickede am 4. Juli 2024 auf der Grundlage der von der WFG beauftragten Planungsleistungen die Änderung des Flächennutzungsplans und den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan beschlossen.

Für den ca. 18 ha großen Innovationspark Fröndenberg (früher: Gewerbegebiet Schürenfeld) haben die Stadt Fröndenberg/Ruhr und WFG die Vorbereitung der Erschließungsmaßnahmen, die auch den Umbau des Knotenpunkts an der B 233 beinhalten, weiter vorangetrieben. Dazu wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen und die Genehmigungs- und Ausführungsplanung fortgeführt. Bei dem Landesbetrieb Straßen NRW wurde das Sicherheitsaudit eingereicht. Darüber hinaus hat die Stadt Fröndenberg mit Unterstützung der WFG die Verhandlungen über eine Bauvereinbarung aufgenommen. Bezüglich der Verlegung von Strom, Wärme, Glasfaser hat die WFG die Gespräche mit den Versorgern koordiniert.

Auch für das Gewerbegebiet „ECO PORT Süd“ (Rausingen) wurde von der WFG die Planung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke weiter vorbereitet. Im Januar 2024 erfolgte die Kampfmittelsondierung. Im März 2024 hat die WFG die archäologische Sondierung beauftragt und im April durchgeführt. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die verkehrliche Erschließung sowie die Entwässerungsanlagen wurden abgeschlossen und mit der Ausführungsplanung wurde begonnen. Bezüglich der Verlegung von Strom und Glasfaser hat die WFG die Abstimmung mit den Versorgern koordiniert.

Das Team Fläche hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 125.191 qm Gewerbe- und Industriefläche an fünf Unternehmen veräußert und die Flächen an die Käufer zur Nutzung übergeben. Darüber hinaus wurden vier weitere Flächen mit einer Gesamtgröße von 34.263 qm an Unternehmen und private Eigentümer veräußert, die in 2024 noch keinen Besitzübergang hatten. Die Vermarktung der Flächen erfolgte auf der Grundlage der 2023 beschlossenen nachhaltigen Ansiedlungskriterien.

Unternehmensservice

Das Team Unternehmensservice der WFG bot ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot für die Bestandsunternehmen und Gründer*innen im Kreis Unna an. Auch in 2024 gab es vielfältige Angebote für Bestandsunternehmen. So wurde beispielsweise im Wirtschaftsdialog der Fokus auf das Thema „Cybersicherheit“ mit anschließender Podiumsdiskussion gelegt. Das Schlossgespräch im November 2024 hatte den Schwerpunkt „KI – Erfolgsgeschichten aus der unternehmerischen Praxis“.

Es fanden ein Unternehmerfrühstück in Selm und zwei in der Gemeinde Bönen statt. Während in Bönen sowohl die Themen „Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“ als auch „Digitale Sicherheit“ im Fokus standen, diskutierten Experten in Selm ebenfalls zu dem Thema „Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“. Darüber hinaus wurde in Bönen das erste Fachkräfteforum durchgeführt, welches zukünftig als feste Veranstaltung etabliert werden soll.

Außerdem wurde die jährliche Ausbildungsmesse in Bönen veranstaltet. Dort präsentierten sich 30 Aussteller der Gemeinde Bönen und Umgebung – rund 410 Schülerinnen und Schüler der drei weiterführenden Schulen informierten sich über 42 Ausbildungsberufe und sieben duale Studiengänge.

Die klassische Förderberatung zu Erweiterungs- und Investitionsvorhaben (RWP) verzeichnete in diesem Jahr einen Rückgang. Die Unternehmen im Kreis Unna setzten auf Grund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit und gestiegener Finanzierungskosten wenige bzw. kleinere Projekte um. Zusätzlich sind auf Grund des anhaltenden Drucks auf die öffentlichen Haushalte Förderprogramme ohne Anschlussprogramme ausgelaufen bzw. waren zeitweise ausgesetzt. Die WFG wird weiterhin gezielte Maßnahmen ergreifen, um Unternehmen und Institutionen bestmöglich in der Beantragung und Nutzung von Fördermöglichkeiten zu unterstützen.

Das StarterCenter war auch im Jahr 2024 eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 206 Gründungsinteressierte die WFG-Gründungsberatung auf. Es fanden vier Veranstaltungen für Gründer*innen sowie Gründungsinteressierte im Laufe des Jahres statt. Hierzu zählen zwei „Startup UN Meet & Spotlights“, welche sich in der kreisweiten Gründerszene mittlerweile etabliert haben, sowie zwei Seminare.

Das Förderprojekt „In|Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion“ ist erfolgreich gestartet. Zu den Projektpartnern gehören die Wirtschaftsförderungen Dortmund, Bochum, Hagen und Hamm. Kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Produktionsbereich sollen kostenlos bei der Umsetzung von Innovationsprozessen und der Identifikation von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Betrieb unterstützt werden. Die Serviceangebote beinhalten Sensibilisierungs- und Vernetzungsgespräche, Transferveranstaltungen, Workshops und Networking Events, Wissenstransfer zwischen Produktion und Forschung, Gemeinschaftsstände auf Fachmessen sowie gemeinsame Messereisen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 41 Sensibilisierungs- und Vernetzungsgespräche sowie 11 Workshops und andere Formate durchgeführt. Mit dem European Digital Innovation Hub Dortmund, an dem die WFG als Konsortialpartner beteiligt ist, konnte ein neues Angebot für KMU im Themenschwerpunkt „Digitalisierung“ geschaffen werden. Das

Projekt startete im November 2022 und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Zahlreiche Workshops und Webinare (online und in Präsenz) und Sensibilisierungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Region konnten angeboten werden. Insgesamt wurden in 2024 62 Sensibilisierungs- und Netzwerkgespräche sowie 15 Veranstaltungen durchgeführt und 436 Veranstaltungsteilnehmende erreicht.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Team der Abteilung Fachkräftesicherung 184 Beratungen durch, davon 65 für Unternehmen. In erster Linie ging es dabei um die Weiterbildungsberatung oder die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Hinblick auf qualifiziertes Personal. Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden 53 Finanzierungsgutscheine ausgegeben. Das Programm ist zum 30. Juni 2024 eingestellt worden.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes- oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmerte sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung und die Verzahnung von Schule und Wirtschaft.

5-StandorteProgramm

Im Geschäftsjahr 2024 hat das durch die Bundes- und Landesregierung geförderte Projektbüro bei der WFG Kreis Unna das 5-StandorteProgramm weiter umgesetzt. Ziel des 5-StandorteProgramms ist es, die ausfallende Wertschöpfung und wegfallenden Arbeitsplätze im Zuge des Ausstiegs aus der Kohleverstromung zu kompensieren und durch gezielte Investitionen langfristig den Strukturwandel an den Standorten Duisburg, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und im Kreis Unna positiv zu gestalten. Dafür werden innovative Projekte gesucht, qualifiziert und gefördert.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Schwerte	74,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	14,25
Sparkasse Schwerte	10,75
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,00

LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	65,50
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Stadtwerke Lünen GmbH	6,00
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,00
Sparkasse an der Lippe	1,00
REMONDIS Production GmbH	1,00
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,50
LÜNTEC Förderverein e. V.	0,50
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V.	0,50

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungen“ bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen.

Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2024 auf insgesamt 28.560 T€ (Vorjahr: 33.486 T€) gemindert. Die Anschaffungskosten sind aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf 22.869 T€ (Vorjahr: 25.928 T€) gesunken, die darauf aktivierten Erschließungskosten verminderten sich ebenfalls zum 31.12.2024 auf 5.690 T€ (Vorjahr: 7.558 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG erhöhten sich zum 31.12.2024 auf 13.747 T€ (Vorjahr: 13.235 T€) insbesondere im Zusammenhang mit entsprechenden Kaufvertragsrückabwicklungen in Holzwickede. Die Forderungen aus Ansiedlungen belaufen sich auf 4.464 T€ (Vorjahr: 3.518 T€). Diese Veränderungen resultieren aus dem Saldo aus den Käufen und Verkäufen von Treuhandgrundstücken sowie den Erschließungsinvestitionen unter Berücksichtigung von Zahlungen der entsprechenden Kommunen. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kommunen getilgt.

Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten veränderte sich nicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Grundstücksbestand lediglich durch Rückkäufe von Treuhandgrundstücken (Rückabwicklung Kaufvertrag) beeinflusst. Damit verbunden ist eine Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten mit zu erwirtschaften. Allerdings sind die deutliche Steigerung der Zinskonditionen als auch die deutlichen Baukostensteigerungen in den Projekten spürbar und die Projekte müssen neu kalkuliert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 273 T€ auf 124 T€, und die Forderungen gegen Gesellschafter sanken um 1.555 T€ auf 1.381 T€. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind auf 198 T€ (Vorjahr 217 T€) gesunken. Sie bestehen zum größten Teil aus Ansprüchen aus Projektzuschüssen. Der Kassenbestand stieg auf 4.604 T€ (Vorjahr: 2.661 T€).

Die **Bilanzsumme** sank um 2.119 T€ auf 55.657 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 11.296 T€ (Vorjahr: 11.279 T€) und die Ausgleichsposten von 14.073 T€ (Vorjahr: 13.570 T€).

Finanzlage

Der Liquiditätsspielraum der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 11.296 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 351 T€ ist durch Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -1.352 T€ (Vorjahr: -2.517 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründete, bestanden aus den Umsatzerlösen (7.537 T€, Vorjahr: 6.462 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (701 T€, Vorjahr: 684 T€) und den sonstigen Erträgen (229 T€; Vorjahr: 65 T€). Somit betrugen die Erlöse aus diesen Positionen 8.467 T€ (Vorjahr: 7.211 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.031 T€ (Vorjahr: 2.228 T€) stellen Entwicklungskosten in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Aufgrund geringerer aktivierungsfähiger Aufwendungen im Zuge der Erschließung und Entwicklung der Grundstücke im Vergleich zu den Abgängen durch Verkauf von Flächen sind die Bestandsveränderungen des Jahres 2024 mit -4.926 T€ negativ (Vorjahr: -4.066 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 678 T€ auf 798 T€. Die Abschreibungen sanken auf 157 T€. Die Zinsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 446 T€ auf 645 T€ im Geschäftsjahr 2024. Die Personalaufwendungen sind mit 2.321 T€ (Vorjahr: 2.132 T€) gestiegen, dennoch deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen, da bisher noch nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten.

Der im Wirtschaftsplan 2024 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ von 1.300 T€ wurde um 62 T€ überschritten (-1.362 T€).

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -1.352.457,98 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 ein Überschuss von 8.933,48 €.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre solide aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale des Regionalplans zu entwickeln. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die regionalen Kooperationsstandorte. Mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen wurde bereits ein regionaler Kooperationsstandort seit dem Jahr 2018 weitgehend vermarktet. Die Flächenentwicklung und -vermarktung soll zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden. Zwei Gewerbegebietsentwicklungen werden die Arbeit der

WFG in den nächsten Jahren maßgeblich bestimmen: der 7,1 ha große ECO PORT Süd (Rausingen) in Holzwickede und das 18 ha große Gewerbegebiet Schürenfeld in Fröndenberg. Die Vermarktung beider Flächen ist in 2024 gestartet.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren aber auch mit den reduzierten Flächenverfügbarkeiten wird die WFG den Verkauf der kostbaren Flächenressourcen an ökologische, soziale und ökonomische Kriterien knüpfen. Dies bedeutet, dass nur Anfragen bedient werden, die entsprechend festgelegter Ansiedlungskriterien auf verfügbares Flächenpotenzial treffen. Mithin ist mit der Verknappung der Flächenreserven ein Ansteigen der Grundstückspreise wahrscheinlich.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten des Kreises Unna ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Flächenentwicklung vor allem die Handlungsschwerpunkte Unternehmensservice und Fachkräftesicherung mit der Förderung von Existenzgründungen, der Erhöhung des (Aus-)Bildungsniveaus und Verbesserung der Innovationsbereitschaft im Unternehmensbestand. Die WFG hat bereits im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs begonnen, diese Aufgabenfelder offensiver auszubauen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Diese Aktivitäten sollen in den nächsten Jahren hinsichtlich der Digitalisierung und des Klimaschutzes verstärkt werden, damit die Unternehmen die anstehenden Herausforderungen bewältigen können. Das bestehende Ziel- und Indikatorensystem sowie die Aufgabenstruktur der WFG wird kontinuierlich an die veränderten Gegebenheiten angepasst, um für die kommenden Jahre gerüstet zu sein.

Die vergangenen Geschäftsjahre haben zudem deutlich gezeigt, dass auf den Kreis Unna weitere strukturwirksame Aufgaben durch die Schließung der Steinkohlekraftwerke zukommen werden (5-StandorteProgramm). Die in 2021 beschlossenen Gesetze und Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung haben erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der WFG. Sie ist gefordert, strukturelevante Projekte zu begleiten, zu qualifizieren und zu entwickeln und diesen Prozess im Kreis Unna zu koordinieren. Dieser wird im Rahmen des Projektbüros 5-StandorteProgramm umgesetzt, deren Personal durch das STARK-Programm gefördert wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von -1.386 T€ vor Verlustübernahme des Kreises Unna erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Der durch den Kreis Unna im Jahr 2012 erlassene Betrauungsakt zur Vornahme aller Maßnahmen und Geschäfte zur Strukturverbesserung des Kreises Unna wurde im Geschäftsjahr 2022 bis zum 31. Dezember 2032 verlängert.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages dürfen Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals (3.032,5 T€) ausgeglichen werden.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€		€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.881.650	2.687.307	2.557.617	-129.690	-4,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.961	41.782	47.113	5.332	12,8
II. Sachanlagen	2.448.659	2.286.495	2.159.794	-126.701	-5,5
III. Finanzanlagen	359.030	359.030	350.710	-8.320	-2,3
B. Umlaufvermögen	51.578.623	55.068.615	53.077.616	-1.990.998	-3,6
I. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	34.551.991	33.485.791	28.559.605	-4.926.186	-14,7
II. Treuhandgrundstücke	10.495.724	13.235.242	13.746.713		
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.891.514	5.686.443	6.166.994	480.551	8,5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	639.394	2.661.138	4.604.304	1.943.166	73,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.000	19.503	21.296	1.793	9,2
Bilanzsumme	54.482.273	57.775.424	55.656.529	-2.118.895	-3,7
Passiva					
A. Eigenkapital	12.693.636	11.278.670	11.295.924	17.253	0,2
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.240.641	7.240.641	7.248.961	8.320	0,1
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	800.000	800.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	220.495	205.530	214.463		
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	10.830.754	13.570.272	14.073.423	503.151	3,7
C. Rückstellungen	891.419	1.237.443	1.922.073	684.630	55,3
D. Verbindlichkeiten	29.963.369	31.581.466	28.320.789	-3.260.676	-10,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	103.095	107.573	44.320	-63.253	-58,8
Bilanzsumme	54.482.273	57.775.424	55.656.529	-2.118.895	-3,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	2.377.502	6.461.581	7.536.862	1.075.281	16,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.674.151	-4.066.200	-4.926.186	-859.987	21,1
Sonstige betriebliche Erträge	729.081	749.444	929.765	180.321	24,1
Zinsen u.ä. Erträge	7.760	29.739	44.870	15.131	50,9
Erträge aus Beteiligungen	21.244	22.316	27.869	5.553	24,9
Erträge	4.809.739	3.196.880	3.613.179	416.299	13,0
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	2.779.551	2.227.590	1.030.752	-1.196.838	53,7
Personalaufwand	1.874.556	2.132.034	2.320.599	188.565	-8,8
Abschreibungen	199.248	215.298	157.165	-58.133	27,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	653.669	678.034	798.098	120.064	-17,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	84.141	445.681	644.799	199.118	-44,7
Aufwendungen	5.591.165	5.698.637	4.951.413	-747.223	13,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-781.426	-2.501.757	-1.338.234	1.163.522	-46,5
Erträge aus Verlustübernahme	803.795	1.112.042	1.371.534	259.492	23,3
Steuern	20.471	25.251	24.367	-885	-3,5
Jahresergebnis	1.897	-1.414.965	8.933	1.164.407	-82,3

Finanzkennzahlen		2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote	in %	23,30	19,52	20,30	-3,78
Fremdkapitalquote	in %	76,51	80,29	79,62	3,78
Eigenkapitalrentabilität	in %	0,01	-11,15	0,08	-11,16
Gesamtkapitalrentabilität	in %	-1,32	-3,60	-1,29	-2,29
Anlagendeckungsgrad	in %	440,50	419,70	441,66	-20,80
Personalaufwand je Stelle	in €	66.948	73.518	80.021	6.569,99
Personalaufwandsquote	in %	46,27	89,01	88,89	42,74
Liquidität 2. Grades	in %	11,55	50,58	78,41	39,03
Zinsaufwandsquote	in %	2,08	18,61	24,70	16,53
Verschuldungsgrad	in %	329,21	412,25	392,71	83,04
Umsatzrentabilität	in %	0,08	-21,90	0,12	-21,98



Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der (grünen) Wasserstofftechnologie in Hamm und auf dem Gebiet der weiteren die Gesellschaft tragenden Gebietskörperschaften. Dazu gehören der Aufbau eines strategischen Wasserstoffnetzwerks, die Entwicklung einer regionalen Wasserstoffstrategie, die Begleitung von wasserstoffgetriebenen Innovationsvorhaben und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH	20.000,00	71,43
Kreis Unna	8.000,00	28,57

Gründung

20.12.2021

Gesellschaftsvertrag

20.12.2021, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 02.12.2023

Gesellschaftszweck

Ziel ist es, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Transformation in Hamm und der Region erfolgreich zu meistern und damit die Region Westfalen zu einer international sichtbaren Modellregion für die treibhausgasneutrale, ressourceneffiziente und nachhaltige Entwicklung von ehemaligen Kohleregionen zu machen. Es soll eine Wasserstoffstrategie für die Stadt Hamm und die Region erstellt werden, die konkrete Handlungsempfehlungen beinhaltet und die regionalwirtschaftlichen Potenziale der Wasserstoffwirtschaft ermittelt. Auch die allgemeine Beratung zu passenden Förderzugängen soll zentral durch die Wasserstoffallianz Westfalen erfolgen.

Durch die Förderung der Wasserstofftechnologie erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Jochen Baudrexl (ab 18.11.2024)

Pascal Ledune

Die Geschäftsführung erhielt in 2024 keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung

Matthias Arndt	Stadt Hamm
OB Marc Herter	Stadt Hamm
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Roland Koslowski	Stadt Hamm
LR Mario Löhr	Kreis Unna
Ulrich Reuter	Stadt Hamm
Manfred Schmitz	Stadt Hamm

Dem Gremium der Gesellschafterversammlung gehört von den insgesamt 7 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Personalbestand

3 Angestellte (Stand 31.12.2024)

Die Wasserstoffallianz Westfalen GmbH hat am 04. April 2022 den Antrag auf Gewährung einer Bundeszuweisung an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zur Fördermaßnahme "Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerksstandorten" gestellt. Der Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle wurde am 29.08.2023 mit der Übernahme der förderfähigen Projektkosten in Höhe eines Anteils von 90 % zugeteilt.

Mit Wirkung ab dem 16.12.2022 wurde der Kreis Unna mit einem Anteil von 2/7 durch Erbringung einer Stammeinlage i. H. v. 3.000 € sowie einer Kauf- und Abtretungsvereinbarung i. H. v. 5.000 € mit dem bisherigen Alleingesellschafter Impuls Mitgesellschafter der Wasserstoffallianz Westfalen GmbH.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Zum 15.09.2023 wurden zwei der insgesamt drei Projektmanagerstellen besetzt. Das Projektteam legte zum Projektbeginn den Fokus auf die regionale Vernetzung sowie die Datenerhebung für die Bestandsanalyse. Darüber hinaus tritt das Projektteam als Referent bei Veranstaltungen von Partnernetzwerken auf. Insgesamt war die Wasserstoffallianz Westfalen im Jahr 2024 an der Durchführung von 15 Veranstaltungen beteiligt.

Im Berichtsjahr wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 88.994,61 € ausgewiesen. Dieser resultiert aus den nicht förderfähigen Aufwendungen der Gesellschaft.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Gesellschafter Kreis Unna eine Zuführung zur Kapitalrücklage i. H. v. 20.276,29 € geleistet.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	29.806	20.682	-9.124	-30,6
I. Sachanlagen	0	29.806	20.682	-9.124	-30,6
B. Umlaufvermögen	113.571	147.190	145.317	-1.873	-1,3
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	67.392	107.732	40.340	59,9
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.571	79.798	37.585	-42.213	-52,9
Bilanzsumme	113.571	176.996	165.999	-10.997	-6,2
Passiva					
A. Eigenkapital	108.461	168.686	150.658	-18.028	-10,7
I. gezeichnetes Kapital	28.000	28.000	28.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	80.461	140.686	122.658	-18.028	-12,8
III. Bilanzgewinn	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	5.110	8.158	10.330	2.172	26,6
C. Verbindlichkeiten	0	152	5.011	4.859	3.198,7
Bilanzsumme	113.571	176.996	165.999	-10.997	-6,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Sonstige betriebliche Erträge	0	71.857	174.608	102.751	143,0
Erträge	0	71.857	174.608	102.751	143,0
Personalaufwand	0	59.736	203.412	143.676	240,5
Abschreibungen	0	4.175	9.124	4.949	118,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.468	18.689	51.067	32.378	173,2
Aufwendungen	8.468	82.600	263.602	181.002	219,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.468	-10.744	-88.995	-78.251	728,4
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-8.468	-10.744	-88.995	-78.251	728,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage	8.468	10.744	88.995	78.251	728,4
Bilanzgewinn	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	95,5	95,3	90,8	-4,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)		-9,9	-52,8	-42,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-7,5	-6,1	-53,6	-47,5
Anlagendeckungsgrad (in %)		565,9	728,4	162,5
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		565,9	728,4	162,5
Verschuldungsgrad (in %)	4,7	4,9	10,2	5,3

Ausblick

Das Projektteam führt Interviews mit den regionalen Akteuren und Unternehmen durch, um Energie- und Unterstützungsbedarfe zu identifizieren. Anhand dieser Ergebnisse werden die Veranstaltungsformate ausgearbeitet und die Inhalte der Workshops definiert sowie Exkursionen zu relevanten Technologieanbietern und Pilotprojekten geplant.

Es wird davon ausgegangen, dass die initiale Vernetzungsphase zum Ende des 2. Quartals 2025 abgeschlossen ist, sodass ausreichend Informationen vorliegen, die Schwerpunkte und Bestandteile der Bestandsanalyse und Machbarkeitsstudie festzulegen. Auf dieser Grundlage wird ein erster Entwurf der regionalen Wasserstoffstrategie als Zielbild formuliert werden.

Die Chance des Vorhabens liegt im Aufbau eines strategischen Wasserstoffnetzwerks in Hamm mit mindestens 50 Partner*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommune als Ausgangsbasis für die Erreichung der operativen Entwicklungsziele. Es wird neben der Vernetzung wasserstoffaffiner Unternehmen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette auch die Kooperation von Produzent*innen und Abnehmer*innen zur Vermarktung von grünem Wasserstoff angestrebt. Die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ansiedlung wasserstoffaffiner Start-Ups und Kleinstunternehmen, kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) wird ebenso im Fokus der Wasserstoffallianz Westfalen GmbH liegen wie die Vermittlung von relevantem Fachwissen und die Vernetzung mit Herstellern und möglichen Kooperationspartnern.



Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: Landesmediengesetz) Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
B. Komplementärin		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	ohne Einlage in die Gesellschaft	
Stammkapital: 26.000 €		
Die Anteile werden von der KG gehalten.		

Gründung

17.01.1991

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb des lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Markus Heuser (ab 24.04.2024)

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti (bis 24.04.2024)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Personalbestand

1 angestellte Verkäuferin

1 freier Handelsvertreter

Ab dem 01. Januar 2024 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der audiowest media GmbH geschlossen, an der die Ruhr Nachrichten Verlag & Co. KG zu 95 % und die Rubens GmbH & Co. KG zu 5 % beteiligt sind. Der Vermarktervertrag mit der audiowest media GmbH wurde zum 31. Dezember 2023 gekündigt.

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V.. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist

Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Die Gesellschaft hat mit der Lensing Media GmbH & Co. KG, Dortmund, ab dem 1. Januar 2022 einen Geschäftsbesorgungsvertrag über Verwaltungsdienstleistungen geschlossen. Die Zahlungen für Verwaltungsdienstleistungen an die Lensing Media GmbH & Co. KG betragen für das Jahr 2024 40.000,08 €.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2024: -737.370,49 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, die für 2024 einen Jahresüberschuss von 3.887,99 € ausweist (2023: 3.732,64 €).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Jahr 2024 wurde ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -47 T€ erwirtschaftet (2023: -27 T€). Im Geschäftsjahr 2024 ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr rückläufig gewesen. Hauptsächlich hierfür war ein deutlicher Rückgang der Umsatzerlöse.

Es erfolgten in 2024 keine Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter (2023: 100 T€).

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	104.987	129.803	115.573	-14.230	-11,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.914	11.551	4.280	-7.271	-62,9
II. Sachanlagen	62.884	92.063	85.104	-6.959	-7,6
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	911.853	852.040	636.720	-215.319	-25,3
I. Vorräte	23.049	21.588	18.136	-3.453	-16,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	309.419	355.698	295.453	-60.246	-16,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	579.384	474.753	323.132	-151.621	-31,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.530	2.460	958	-1.502	-61,1
Bilanzsumme	1.019.370	984.302	753.252	-231.051	-23,5
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	266.129	219.481	-46.648	-17,5
I. Kapitalsanteile der Kommanditisten	250.000	222.997	176.349	-46.648	-20,9
II. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	123.178	79.850	81.930	2.080	2,6
D. Verbindlichkeiten	576.871	612.134	425.651	-186.483	-30,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	1.019.370	984.302	753.252	-231.051	-23,5
Als Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.224.504	2.127.658	1.848.067	-279.590	-13,1
Sonstige betriebliche Erträge	9.441	7.687	7.661	-26	-0,3
Zinsen u.ä. Erträge	0	320	2.792	2.472	772,5
Erträge	2.233.945	2.135.664	1.858.520	-277.144	-13,0
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstalter- gemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	0	0	0	0	
Materialaufwand; Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.001.532	1.077.408	1.039.139	-38.270	-3,6
Personalaufwand	104.699	70.396	62.495	-7.902	-11,2
Abschreibungen	36.443	50.608	34.243	-16.366	-32,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	966.527	949.697	756.833	-192.865	-20,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	20.722	14.540	12.460	-2.081	-14,3
Aufwendungen	2.129.923	2.162.651	1.905.168	-257.482	-11,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104.021	-26.986	-46.648	-19.662	72,9
Steuern	13.524	16	0	-16	-98,5
Jahresergebnis	90.497	-27.003	-46.648	-19.646	72,8
Gutschrift/Belastung auf den Gesellschafterkonten	90.497	-27.003	-46.648	-19.645	72,8
Bilanzgewinn	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	28,8	27,0	29,1	2,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	30,9	-9,2	-17,5	-8,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	10,9	-1,3	-4,5	-3,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	279,2	205,0	189,4	-15,6
Umsatzrentabilität (in %)	4,1	-1,3	-2,5	-1,3
Rohertragsquote (in %)	100,4	100,4	100,4	0,1
Liquidität II. Grades (in %)	126,8	119,9	121,9	1,9
Verschuldungsgrad (in %)	247,8	269,9	243,2	-26,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	30,9	-9,2	-17,5	-8,3

Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2025 voraussichtlich niedriger ausfallen als im Vorjahr, da der Mittelwert der letzten zwei Jahres-E.M.As (elektronische Medienanalyse) aus den Kennzahlen der „durchschnittlichen Stundenreichweite Mo–Fr, 6–18 Uhr, gesamt“ und der „durchschnittlichen Stundenreichweite Mo–Fr, 6–18 Uhr, 14–49 Jahre“ von 10,16 % auf 9,3 % gesunken ist.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Im Jahr 2024 erfolgte keine Ausschüttung an den Kreis Unna (2023: 4.945,10 €).

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragkonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Auf dem Verlustvortragskonto des Gesellschafters Kreis Unna wurde zum 31.12.2024 ein Anteil in Höhe von 2.309,07 € am Gesamtjahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 46.647,96 € gebucht.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2024 €	Veränderung 2024 €	Stand 31.12.2024 €
10.070,54	+537,89	10.608,43
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss	0,00	
- Verzinsung Privatkonto	503,53	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	34,36	
- Ausschüttung in 2024	0,00	

15 Förderung von Natur und Landschaftspflege

15.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)



Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW), Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und

Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Oliver Wendenkamp

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2024 Bezüge in Höhe von 100.000,00 € erhalten.

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Dem Gremium gehört von den insgesamt 2 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 50 %). Damit wird der in § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und vom RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz.

Name	Gesellschafter
Oliver Christian Bartosch	RVR
Thomas Cieszynski	Kreis Unna
Udo Gabriel	RVR
Adrian Kersting	Kreis Unna
Eckhard Kneisel	RVR
Klaus-Bernhard Kühnapfel (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Marco Morten Pufke (Vorsitzender)	RVR
Markus Schlüter	RVR
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna

Die Gremienmitglieder haben in 2024 Sitzungsgelder in Höhe von 3.441,80 € erhalten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

6 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit im östlichen Ruhrgebiet. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft als Bauerngarten gestaltete Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Grundsätzlich wird neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. Es werden themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen durchgeführt.

	2022	2023	2024
- Veranstaltungen	677	756	660
- gezählte Besucher	19.239	19.120	18.774

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus wird durch Pächter betrieben. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird.

Fleischzerlegebetrieb

Der Fleischzerlegebetrieb arbeitet seit seiner letzten großen Erweiterung (Fertigstellung im Spätsommer 2019) planmäßig und garantiert feste Mieteinnahmen, mit denen maßgeblich die umweltpädagogischen Angebote für Kindergartengruppen und Schulklassen finanziert werden. Seit 2024 betreibt der Zerlegebetrieb auf seinen Dachflächen eine eigenständig finanzierte Solarenergieanlage.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinnahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken einen Großteil des jährlichen Aufwandes. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 26.284 € (Vorjahr: 46.302 €) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 30,6 T€ auf 317,4 T€ und der Materialaufwand von 134,5 T€ im Vorjahr auf 116,2 T€ im Berichtsjahr gesunken.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2024 mit 762 T€ im Vergleich zum Vorjahr (802 T€) verringert.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	419.376	341.622	287.016	-54.606	-16,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	419.371	341.617	287.012	-54.606	-16,0
B. Umlaufvermögen	397.300	455.557	472.632	17.075	3,7
I. Vorräte	500	500	500	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.856	54.207	50.016	-4.191	-7,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	374.944	400.850	422.116	21.266	5,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.555	4.607	2.728	-1.879	-40,8
Bilanzsumme	821.231	801.786	762.377	-39.409	-4,9
Passiva					
A. Eigenkapital	482.867	529.169	555.453	26.284	5,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	293.922	293.922	293.922	0	0,0
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	99.337	163.345	209.647	46.302	28,3
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	64.009	46.302	26.284	-20.017	-43,2
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	231.884	168.515	108.856	-59.659	-35,4
C. Rückstellungen	58.800	56.300	79.100	22.800	40,5
D. Verbindlichkeiten	26.767	37.169	18.968	-18.202	-49,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	20.913	10.633	0	-10.633	-100,0
Bilanzsumme	821.231	801.786	762.377	-39.409	-4,9

Als Sonderposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Erlöse	401.353	348.002	317.401	-30.601	-8,8
Sonstige betriebliche Erträge	604.246	586.031	563.663	-22.368	-3,8
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4.521	4.521	
Erträge	1.005.599	934.033	885.585	-48.448	-5,2
Materialaufwand	230.502	134.519	116.190	-18.329	-13,6
Personalaufwand	468.916	488.857	504.487	15.631	3,2
Abschreibungen	97.997	102.860	56.165	-46.695	-45,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	68	68	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138.458	156.128	180.341	24.213	15,5
Aufwendungen	935.873	882.364	857.251	-25.113	-2,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.726	51.669	28.334	-23.335	-45,2
Steuern	5.717	5.368	2.050	-3.318	-61,8
Jahresergebnis	64.009	46.302	26.284	-20.017	-43,2

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist grundsätzlich unvermindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	58,8	66,0	72,9	6,9
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	87,0	87,0	87,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	9,4	9,6	5,0	-4,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	7,8	5,8	3,4	-2,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	115,1	154,9	193,5	38,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	122,8	164,4	211,1	46,7
Personalaufwandsquote (in %)	116,8	140,5	158,9	18,5
Liquidität II. Grades (in %)	744,9	747,6	1.385,9	638,3
Verschuldungsgrad (in %)	70,1	51,5	37,3	-14,3
Umsatzrentabilität (in %)	15,9	13,3	8,3	-5,0

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Die Nebenabrede wurde im Jahr 2023 angepasst, sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter im Jahr 2024 246.000,00 € beträgt. Im Jahr 2024 erfolgte eine weitere Anpassung. Für die Jahre 2025 und 2026 haben sich die Gesellschafter auf einen jährlichen Zuschuss von 300.000,00 € je Gesellschafter verständigt. Zusätzlich wird von den Gesellschaftern im Jahr 2026 ein investiver Sonderzuschuss in Höhe von 100.000,00 € je Gesellschafter zur Verfügung gestellt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	
Mieten/Pachten	12.448,42 €
Aufwendungen	
Betriebskostenzuschuss	246.000,00 €
Nettoaufwand	233.551,58 €



Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Kreis Unna
 Regionalverband Ruhr
 Lippeverband
 Stadt Bergkamen
 Gemeinde Bönen
 Gemeinde Holzwickede
 Stadt Fröndenberg/Ruhr
 Stadt Kamen
 Stadt Lünen
 Stadt Schwerte
 Stadt Selm
 Kreisstadt Unna
 Stadt Werne
 Arbeitsgemeinschaft Ornithologie und Naturschutz Schwerte
 Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen
 BUND Kreisgruppe Unna
 Naturfreunde NRW
 NABU Deutschland Kreisverband Unna
 SGV Bezirk Hellweg-Lippe
 Schul- und Heimatverein Westick
 Tierschutzverein Unna
 Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr
 Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich
 VHS Naturschutz AG Bönen
 AG Bäuerliche Landwirtschaft
 IG Gewässerschutz und Fischerei
 Kreisgruppe des Landesjagdverbandes NRW
 Kreisimkerverein Unna-Hamm
 Waldbauernverband
 Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband
 SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund
 Stadt Hamm

Gründung

12.12.1984

Satzung

26.04.2017

Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender
Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender
Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

20,0 % Kreis Unna

22,5 % Städte und Gemeinden

5,0 % Regionalverband Ruhr

2,5 % Lippeverband

50,0 % die Vereinigungen

Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der NFG übernimmt der Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt des Kreises Unna.

Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflgeetruup 3 Gärtner.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeberin für die mittlerweile 13 Beschäftigten der Biologischen Station. Ergänzt wird das Team durch Absolvent*innen des Freiwilligen Ökologischen Jahres.

Aufgaben

Die NFG nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale

- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit Landesmitteln und eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wurde auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Der vierjährige Kampagnenzeitraum endete in 2020. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflgetrupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem werden gemeinsam mit den Projektpartnern Stadt Lünen, RVR und Lippeverband die Kosten für Unterhaltung und Verkehrssicherung des Projekts „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lünen Lippeaue“ (Rundweg Lünen Lippeaue) getragen.

Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet. Außerdem ist die NFG Partnerin des Projektes „UBIKU- das Umweltbildungsportal für den Kreis Unna“ und unterstützt die Etablierung des Info-Portals.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreis Unna und die Kommunen des Kreises) den überwiegenden Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2024 betrugen die Gesamteinnahmen der NFG 699 T€, die Gesamtausgaben 568 T€, so dass zum 31.12.2024 eine Zuführung zur Rücklage i. H. v. 130 T€ ausgewiesen wurde. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 1.028 T€, die Ausgaben auf 941 T€.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pfl egetrupp	156.353,71
Zuwendung Biologische Station	53.000,00
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00
Kostenerstattung (Landschaftsplankontrolle)	2.195,58

Jahresrechnung	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €
Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	183.331,04	177.518,77	205.401,99
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	37.351,16	38.509,05	50.159,71
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	13.843,98	0,00	8.650,65
1.5 Verbände	126,00	90,00	96,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	92.009,90	98.919,72	106.495,63
2. Zusatzbeiträge	40.000,00	40.000,00	34.000,00
3. Zweckgebundene Zuwendungen	123.089,86	125.327,64	128.885,16
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	50.822,34	51.622,29	53.000,00
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3.3 Kreis Unna - Anteil Höhergruppierungskosten	12.267,52	12.644,82	13.337,45
3.4 Kreis Unna - für zusätzliche VE	0,00	1.060,53	2.547,71
3.5 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.6 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung	26.573,86	20.613,29	21.405,64
5. Spenden	13.050,00	9.710,00	5.410,00
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
6. Verkauf NFG-Publikationen	1.112,46	13,00	0,00
7. Vorträge/Seminare	0,00	3.678,45	0,00
8. NFG-Projekte und Aktionen	285.334,99	334.552,01	276.128,82
8.1 Apfelprojekt	21.665,66	17.258,83	7.425,72
8.2 Heckrindprojekt	48.641,36	76.222,80	52.197,41
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	0,00
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	35.478,93	39.058,12	38.345,41
8.5 Veranstaltungen	1.680,94	2.569,20	1.379,00
8.6 Pflgetrupp/Gärtner	176.267,80	197.842,76	176.781,28
9. Ferienaktionen	2.060,00	7.540,00	0,00
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum			
9.2 Sponsoring und Spenden			
10. Biologische Station	605.965,21	640.643,04	920.477,47
10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue			
11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	12.914,94	13.315,29	14.234,04
12. Zinsen	4,68	176,70	761,33
13. Geschäftsführung	2.798,80	1.480,59	1.607,67
14. Steuererstattungen/incl. Biostation	7.787,12	8.870,18	10.942,92
15. Flächen der NRW-Stiftung	0,00	0,00	0,00
16. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.	456.617,38	99.456,32	256.725,00
17. Entnahme aus der Rücklage NFG	58.225,89	43.482,21	0,00
18. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	1.818.866,23	1.526.377,49	1.875.980,04
Ausgaben			
1. Öffentlichkeitsarbeit	15.459,39	16.700,51	15.461,77
1.1 NFG - Jahrbuch	15.322,54	15.547,29	15.322,54
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	136,85	1.153,22	139,23
2. Seminare/Vorträge	1.000,00	2.439,88	100,00
3. NFG-Projekte und Aktionen	300.987,20	296.657,49	292.670,59
3.1 Apfelprojekt	16.957,00	15.408,56	14.838,76
3.2 Heckrindprojekt	79.083,23	67.894,86	73.663,04
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	3.012,80	1.975,90	418,04
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	769,34	1.595,75	1.351,58
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	7.346,74	7.407,59	4.224,02
3.6 Pacht	0,00	84,88	50,00
3.7 Pflanzaktionen	2.368,84	4.105,71	273,27
3.8 Kooperation Uckermark	2.886,66	0,00	1.020,46
3.9 Pflgetrupp/Gärtner	188.562,59	198.184,24	196.831,42
4. Ferienaktionen	3.895,00	9.763,74	8.511,83
5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen	7.988,26	4.611,72	4.098,03
6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur	2.343,05	3.094,20	2.325,04
7. Biologische Station	886.567,33	867.703,28	941.492,47
8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	5.732,74	23.700,23	3.969,50
9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	5,89	0,00	0,00
10. Besucherzentrum Ökologiestation	35.700,00	23.800,00	36.592,50
11. Mitgliedsbeiträge	50.225,00	50.225,00	60.450,00
Waldschule Cappenberg			
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)			
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	50.225,00	50.225,00	60.450,00
12. Geschäftsführung und Vorstand	5.491,49	13.193,24	8.910,51
12.1 Bewirtung, Raummiete	1.419,18	1.385,69	1.258,33
12.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	0,00	3.440,22	3.296,39
12.4 Geschäfts- und Bürobedarf	4.072,31	8.367,33	4.355,79
13. Weiterleitung Spende	5.050,00	1.110,00	0,00
14. Steuerangelegenheiten	7.893,37	41.127,30	21.302,81
15. Hilfskraft Ökologiestation	5.304,00	5.304,00	5.304,00
16. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.	456.617,38	99.456,32	256.725,00
17. Zuführung Rücklage NFG	0,00	0,00	130.348,55
18. Zuführung Rücklage Biologische Station	28.606,13	67.490,58	87.717,44
Gesamtausgaben	1.818.866,23	1.526.377,49	1.875.980,04

Rücklage	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	544.564,31	501.082,10	631.787,52
= Eigentum der NFG	544.564,31	501.082,10	631.787,52
+ Vorleistung Landschaftsplankontrolle	1.335,98	2.195,58	4.884,41
+ Vorleistung Planungskosten Besucherzentrum Ökologiestation	39.270,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Pflegetrupp/ Kostenerstattung	17.670,06	17.151,94	28.930,66
= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen	602.840,35	520.429,62	665.602,59
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	4.000,00	4.800,00	0,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	22.720,73	16.774,40	31.783,62
./. zweckgebundene RücklageHeckrindprojekt Kiebitzwiese	0,00	43.348,36	43.348,36
./. zweckgebundene RücklageHeckrindprojekt Gerstein	0,00	226.923,19	226.923,19
./. zweckgebundene Rücklage Landschaftspflegeprojekt	0,00	41.191,10	41.191,10
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	364.310,69	15.430,29	15.430,29
= für die NFG verfügbare Rücklage	211.808,93	171.962,28	306.926,03
zweckgebundene Rücklage Gesamt	391.031,42	348.467,34	358.676,56

16.1 Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH



Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

16.01.2020

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung und gemäß § 3 Absatz 1 der Satzung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen ausschließlich im Kreis Unna, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a.. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels (bis 31.05.2024)

Walter Köpp-Farke

Die Geschäftsführung hat in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 76.200,00 € erhalten.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Annika Brauksiepe (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Christina Grave-Leismann (ab 19.03.2024)	Kreis Unna
Jens Hebebrand (Vorsitzender)	Kreis Unna
Daniela Heil (bis 19.03.2024)	Kreis Unna
Hubert Hüppe	Kreis Unna
Dr. Katrin Linthorst (bis 31.08.2024)	Kreis Unna
Susanne Melchert	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Bettina Schwab-Losbrodt	Kreis Unna
Katja Wohlgemuth	Kreis Unna
Uwe Zühlke	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 70 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Personalbestand

15 sozialdienstlicher Bereich

6 verwaltender Bereich

2 kaufmännischer Bereich

= durchschnittlich 23 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend zu fördern und zu unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 146 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. 3 T€). In diesem Ergebnis ist eine Rückzahlungsverpflichtung an den Kreis Unna in Höhe von 27 T€ berücksichtigt.

Nach den Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von rd. 4 T€ und einer Einstellung in die Gewinnrücklag in Höhe von 150 T€, für die Implementierung einer Vollzeitstelle für den neu geschaffenen Bereich der pathologischen Glücksspielsucht, ergibt sich ein Bilanzgewinn von 0 €.

Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betrugen insgesamt 1.433,6 T€ (Vorjahr: 1.292,0 T€), davon entfallen 1.185 T€ (Vorjahr: 1.044 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Die **Bilanzsumme** liegt im Wirtschaftsjahr 2024 mit 384.703,96 € über dem Niveau des Vorjahres (246.355,43 €).

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für die Jahre 2025 bis 2028 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	1.185.205,00
Rückzahlung an Gesellschafter Kreis Unna (Rückzahlungsverpflichtung aus Jahresabschluss 2023)	52.124,82
Nettoaufwand	1.133.080,18

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung €	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	8.314	6.426	5.126	-1.300	-20,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	8.313	6.425	5.125	-1.300	-20,2
B. Umlaufvermögen	296.073	239.748	379.265	139.517	58,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.766	11.393	10.669	-724	-6,4
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	288.307	228.354	368.596	140.241	61,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	563	182	313	132	72,4
Bilanzsumme	304.950	246.355	384.704	138.349	56,2
Passiva					
A. Eigenkapital	136.719	133.429	279.036	145.606	109,1
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	111.719	108.429	254.036	145.606	134,3
III. Bilanzgewinn	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	43.109	51.326	63.194	11.868	23,1
C. Verbindlichkeiten	125.123	61.600	42.474	-19.126	-31,0
Bilanzsumme	304.950	246.355	384.704	138.349	56,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.264.338	1.292.049	1.433.600	141.551	11,0
Sonstige betriebliche Erträge	63.066	62.675	71.553	8.878	14,2
Zinsen u.ä. Erträge	120	-120	0	120	-100,0
Erträge	1.327.525	1.354.605	1.505.153	150.549	11,1
Personalaufwand	1.080.450	1.156.887	1.170.811	13.924	1,2
Abschreibungen	9.740	3.289	4.394	1.105	33,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143.108	145.592	156.898	11.305	7,8
Aufwendungen	1.233.298	1.305.769	1.332.103	26.334	2,0
Ergebnis nach Steuern	94.227	48.836	173.051	124.215	254,4
Rückzahlung an Gesellschafter	109.310	52.125	27.444	-24.681	-47,3
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	18.083	3.289	4.394	1.105	33,6
Einstellungen in Gewinnrücklagen	3.000	0	150.000	150.000	
Bilanzgewinn	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	44,8	54,2	72,5	18,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	62,1	35,7	129,7	94,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	30,9	19,8	45,0	25,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	1.644,4	2.076,4	5.443,5	3.367,1
Personalaufwandsquote (in %)	85,5	89,5	81,7	-7,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	71.505,6	77.435,6	78.367,5	932,0
Liquidität II. Grades (in %)	176,0	212,3	358,9	146,6
Verschuldungsgrad (in %)	123,0	84,6	37,9	-46,8
Umsatzrentabilität (in %)	7,5	3,8	12,1	8,3



Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Birgit Kastner (Vorsitzende)

Dr. Benedikt Brand

Der Vorstand hat in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 240.000,00 € erhalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme. Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen ihre Aufgaben im Hauptamt wahr und erhalten für ihre Tätigkeiten für den Verwaltungsrat keine Vergütung.

Name	Träger
Britta Anger	Stadt Bochum
Dr. Andrea Bokelmann (ab 01.07.2024)	Land NRW
Norbert Dahmen	Stadt Dortmund
Michael Färber	Kreis Olpe
Christoph Gerbersmann	Stadt Hagen
Holger Gutzeit	Kreis Unna
Michael Hülsenbuch (Vorsitzender) (bis 30.06.2024)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
Ricarda Oberreuter	Kreis Soest
N. N.	LANUV
Thiemo Rosenthal	Kreis Siegen-Wittgenstein
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Volker Schmidt	Märkischer Kreis

Dem Gremium gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

212 Mitarbeiter*innen

davon: 6,25 Beamt*innen

205,75 Beschäftigte

Von den 205,75 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 66,25 (Vorjahr: 71,5) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte.
- Das CVUA Westfalen wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches.
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz-, Heim- und Wildtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept der Schwerpunktbildung wahr. Die Untersuchungsanstalten haben ihre Aufgaben neu verteilt und Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore gebildet.

Das CVUA Westfalen ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse
- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen
- Hülsenfrüchte und Erzeugnisse
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Futtermittel und tierische Nebenprodukte zur späteren Verwendung als Futtermittel.

Aufgrund des am 01.01.2020 vollzogenen Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wurde die Schwerpunktbildung zum 01.01.2022 angepasst („Schwerpunktbildung 2.0“). Das CVUA Westfalen wurde zum alleinigen Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW und konnte somit seine bereits vorhandenen Kompetenzen gezielt weiter ausbauen. Im Gegenzug wurde der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren abgegeben und so Kapazitäten für den neuen Untersuchungsschwerpunkt geschaffen. Diese Änderungen bedeuten für das CVUA Westfalen eine Profil-schärfung und eine sinnvolle Erweiterung und Bündelung des Untersuchungsspektrums.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 991.922,92 € (Vorjahr 162.109,76 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 23.510 T€ (Vorjahr: 21.478 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 12.958 T€ (Vorjahr: 11.325 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 9.222 T€ (Vorjahr: 8.431 T€), die zusammen mehr als 90 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.233 T€ (Vorjahr: 1.057 T€).

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 4.451 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 9.969 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 14.420 T€ (Vorjahr: 13.821 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 11 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der im Jahr 2023 angepassten Finanzsatzung des CVUA Westfalen sollen erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis mindestens der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Der aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 992 T€ abzüglich der Zuführung in die Investitionsrücklage in Höhe von 120 T€ resultierende Gewinn in Höhe von 871 T€ wird in voller Höhe der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2024 beläuft sich auf 27.384.820,40 €.

Ausblick

Wie schon die vergangenen Jahre werden auch die nächsten Jahre stark durch die Zusammenlegung der bisherigen vier Standorte zu einem gemeinsamen Standort in Holzwickede und dem damit verbundenen Bauvorhaben geprägt werden.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2024	1.433.659,00
Nettoaufwand	1.433.659,00

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben war. Seit dem 01.01.2019 erfolgt eine Erstattungsanpassung auf Grundlage des Wirtschaftsplans.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 01.12.2023 den Bedarf für eine Entgeltanpassung (9,39 %, entspricht 1.904 T€) anerkannt.

Der Kreis Unna hat in 2024 ein Trägerentgelt von 1.433.659,00 € gezahlt.

Bilanz	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	21.494.052	23.715.503	25.704.418	1.988.915	8,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	179.838	194.722	136.490	-58.232	-29,9
II. Sachanlagen	8.779.197	10.710.001	12.385.441	1.675.440	15,6
III. Finanzanlagen	12.535.017	12.810.780	13.182.487	371.707	2,9
B. Umlaufvermögen	979.110	408.025	1.137.668	729.643	178,8
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	210.904	360.296	353.577	-6.719	-1,9
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	768.206	47.729	784.091	736.362	1.542,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	550.548	707.877	542.734	-165.143	-23,3
Bilanzsumme	23.023.710	24.831.405	27.384.820	2.553.415	10,3
Passiva					
A. Eigenkapital	7.736.579	7.898.689	8.890.612	991.923	12,6
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.275.914	2.158.102	2.320.212	162.110	7,5
IV. Gewinnvortrag	1.831.612	2.214.710	2.214.710	0	0,0
V. Jahresüberschuss	265.285	162.110	991.923	829.813	511,9
B. Sonderposten	151.811	465.247	421.806	-43.441	-9,3
C. Rückstellungen	13.825.117	14.215.623	14.754.818	539.195	3,8
D. Verbindlichkeiten	1.310.204	2.251.846	3.317.538	1.065.692	47,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	46	46	
Bilanzsumme	23.023.710	24.831.405	27.384.820	2.553.415	10,3
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2024 €	Veränderung € %	
Erlöse	20.410.215	21.478.130	23.509.721	2.031.591	9,5
Sonstige betriebliche Erträge	91.266	102.809	295.359	192.550	187,3
Zinsen u.ä. Erträge	0	285.888	154.826	-131.062	-45,8
Erträge	20.501.481	21.866.827	23.959.906	2.093.078	9,6
Materialaufwand	6.716.765	6.395.091	6.424.755	29.664	0,5
Personalaufwand	7.929.418	9.132.097	9.968.979	836.882	9,2
Abschreibungen	956.305	965.891	954.589	-11.302	-1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.446.892	5.091.488	5.519.244	427.757	8,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	183.661	116.299	96.756	-19.543	-16,8
Aufwendungen	20.233.041	21.700.865	22.964.323	1.263.458	5,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	268.440	165.962	995.583	829.620	499,9
Steuern	3.155	3.853	3.660	-193	-5,0
Jahresergebnis	265.285	162.110	991.923	829.813	511,9

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	33,6	31,8	32,5	0,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,6	2,1	12,6	10,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,9	1,1	4,0	2,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	36,0	33,3	34,6	1,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	95,6	88,9	96,1	7,2
Personalaufwandsquote (in %)	38,9	42,5	42,4	-0,1
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	64,1	64,3	61,3	-3,0
Liquidität II. Grades (in %)	42,1	12,4	42,2	29,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,9	0,5	0,4	-0,1
Verschuldungsgrad (in %)	197,6	214,4	208,0	-6,4
Umsatzrentabilität (in %)	1,3	0,8	4,2	3,5
* = Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2024 auf 4.451 T€ (2023: 4.689 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 14.420 T€ (2023: 13.821 T€) summieren.				

17 Kultur

17.1 Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)



Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

Gründung

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

Satzung

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am 21.01.2003/28.10.2005

Vereinszweck

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester, die Neue Philharmonie Westfalen.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Antje Bellaire

Vorstand

BM Christoph Tesche, Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)

OB'in Karin Welge, stellv. Vorsitzende (Stadt Gelsenkirchen)

KD Mike-Sebastian Janke, stellv. Vorsitzender (Kreis Unna)

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg
- dem Regierungspräsidenten Münster

- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Christine Hupe

KD Mike-Sebastian Janke

Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison nahezu 300 Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna tragen die nicht durch Erträge des Vereins gedeckten jährlichen Aufwendungen, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von 373.631 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 208.897 €). Weiterhin sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 11.656 T€ im Vorjahr auf 11.966 T€ gestiegen, aber auch der Personalaufwand von 10.669 T€ im Vorjahr auf 11.268 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2024 mit 5.420 T€ im Vergleich zum Vorjahr (5.356 T€) erhöht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerzuschuss	745.969,00

Bilanz (Entwurf)	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.493.425	1.458.233	1.400.321	-57.912	-4,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.073	6.325	3.300	-3.025	-47,8
II. Sachanlagen	1.490.352	1.451.908	1.397.021	-54.887	-3,8
B. Umlaufvermögen	3.745.177	3.871.888	3.998.904	127.016	3,3
I. Vorräte	35.253	26.629	9.310	-17.319	-65,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	578.516	139.083	136.975	-2.108	-1,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.131.409	3.706.176	3.852.620	146.444	4,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.478	26.101	20.742	-5.360	-20,5
Bilanzsumme	5.257.080	5.356.222	5.419.967	63.745	1,2
Passiva					
A. Eigenkapital	1.147.912	939.016	565.385	-373.631	-39,8
I. Gewinnvortrag	1.223.467	1.147.912	939.016	-208.897	-18,2
II. Jahresüberschuss	-75.555	-208.897	-373.631	-164.734	78,9
B. Rückstellungen	3.464.445	3.961.262	4.521.667	560.405	14,1
C. Verbindlichkeiten	629.072	455.294	332.264	-123.030	-27,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.650	650	650	0	0,0
Bilanzsumme	5.257.080	5.356.222	5.419.967	63.745	1,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Umsatzerlöse	10.923.946	11.655.518	11.965.631	310.113	2,7
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.281	-8.624	-17.319	-8.695	100,8
Sonstige betriebliche Erträge	484.810	209.047	198.778	-10.269	-4,9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	45	46	1	1,5
Erträge	11.411.037	11.855.986	12.147.136	291.150	2,5
Personalaufwand	10.275.520	10.668.923	11.267.976	599.052	5,6
Abschreibungen	122.300	134.955	130.124	-4.831	-3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	951.376	1.047.605	910.367	-137.237	-13,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	137.397	213.400	212.300	-1.100	-0,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
Aufwendungen	11.486.592	12.064.883	12.520.767	455.884	3,8
Ergebnis nach Steuern	-75.555	-208.897	-373.631	-164.734	78,9
Jahresfehlbetrag	75.555	208.897	373.631	164.734	78,9



Bei der „VIRTEUM gGmbH“ handelt es sich um ein virtuelles Museum unter dem Motto „Die Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart“.

Gründung

07.12.2020

Gesellschaftsvertrag

07.12.2020, zuletzt geändert am 12.07.2021

Gesellschaftszweck

Gegenstand ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde mit dem Schwerpunkt auf der Stadt Selm und ihrem geschichtsträchtigen Ortsteil Cappenberg. Dieser Gegenstand wird insbesondere verwirklicht

- durch den Aufbau und den Betrieb eines virtuellen Museums,
- durch den Aufbau und den Betrieb von Info-Stelen (Infothek) als Medium zur Geschichtsvermittlung,
- durch Veranstaltungen und sonstige Maßnahmen, die der kulturellen Bildung und den kulturellen Bedürfnissen dienen,
- durch die Ausbildung von Interessierten zu Heimatkundigen unter dem Oberbegriff „Kulturbotschafter“; das Angebot, sich zu einem solchen ausbilden zu lassen, richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei die Fakten in einem Workshop zur Selmer Geschichte vermittelt und die „Kulturbotschafter“ befähigt werden sollen, Geschichte unterhaltsam zu präsentieren,
- durch die Organisation und Durchführung von Stadtführungen, u.a. durch „Kulturbotschafter“ zu ausgewählten historischen Orten und Gebäuden unter Einbeziehung von digitalen Darstellungen und Medien,
- durch Mittelbeschaffung zur Förderung der Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	4.000	16
SARIA A/S GmbH & Co. KG	4.000	16
Sparkasse an der Lippe	4.000	16
Prof. Dr. Ralf Schaltenbrand	7.000	28
Prof. Dr. Heinrich Schulze Alt cappenberg	1.000	4
Christiane Damberg	1.000	4
Claus Gerdel	1.000	4

Gudrun Bayer-Kulla	1.000	4
Jason Nikolaus	1.000	4
Niklas Berendes	1.000	4

Organe

Geschäftsführung

Christiane Damberg

Vertreter für den Kreis Unna in der Gesellschafterversammlung

KD Mike-Sebastian Janke

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 20 %.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	344.729	484.575	479.172	-5.403	-1,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	319.967	465.216	465.216	0	0,0
II. Sachanlagen	24.762	19.359	13.956	-5.403	-27,9
B. Umlaufvermögen	269.497	153.327	95.275	-58.052	-37,9
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	222.980	0	0	0	
II. Kassenbestand	46.517	153.327	95.275	-58.052	-37,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	614.227	637.902	574.447	-63.455	-9,9
Passiva					
A. Eigenkapital	403.025	604.956	570.160	-34.796	-5,8
I. Gesellschafterkapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	31.498	378.025	579.956	201.931	53,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	346.527	201.931	-34.796	-236.727	-117,2
B. Sonstige Sonderposten	74.595	19.011	0	-19.011	-100,0
C. Rückstellungen	4.200	10.100	4.100	-6.000	-59,4
D. Verbindlichkeiten	132.407	3.835	187	-3.648	-95,1
Bilanzsumme	614.227	637.902	574.447	-63.455	-9,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Ideeller Bereich					
nicht steuerbare Einnahmen / Zuschüsse	0	0	3.181	3.181	
nicht anzusetzende Ausgaben	34.685	16.826	12.082	-4.744	-28,2
Gewinn / Verlust ideeller Bereich	-34.685	-16.826	-8.901	7.925	-47,1
Ertragsneutrale Posten					
Ideeller Bereich (Spenden)	57.943	121.184	32.901	-88.283	-72,9
Gewinn / Verlust ertragsneutrale Posten	57.943	121.184	32.901	-88.283	-72,9
Vermögensverwaltung					
Ausgaben	2.387	6.354	5.801	-554	-8,7
Gewinn / Verlust Vermögensverwaltung	-2.387	-6.354	-5.801	554	-8,7
Sonstige Zweckbetriebe					
Sonstige betriebliche Erträge	355.000	154.000	5.000	-149.000	-96,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.345	50.073	57.995	7.923	15,8
Gewinn / Verlust Zweckbetriebe	325.655	103.927	-52.995	-156.923	-151,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	346.527	201.931	-34.796	-236.727	-117,2

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	65,6	94,8	99,3	4,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	613,3	50,1	-5,8	-55,9
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	122,4	128,8	123,0	-5,8
Verschuldungsgrad (in %)	52,4	5,4	0,8	-4,7
Umsatzrentabilität (in %)	598,0	166,6	-96,4	-263,1

18 Sonstige

18.1 Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR innehatte. Alleiniger Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH ist der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Global Infrastructure S.A., Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Florian Farwick

Wilfried Feldmann

Jens Schmülling

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 0,00 %.

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Ralf Oxe

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona Mitte-West GmbH, Köln (ehemals HSG Rhein-Ruhr, vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt. Die Apleona Mitte-West setzt fünf Mitarbeiter vor Ort im Kreishaus Unna ein.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt. Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 16.802 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 9.000 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 7.779 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 569 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 45 T€) ausgewiesen. Dabei sind die Umsatzerlöse leicht auf 3.614 T€ gestiegen. Sie enthalten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 beträgt 104 T€ (Vorjahr Bilanzverlust 53 T€).

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen Jahresergebnis (Gewinn) nach Steuern von ca. 70 T€.

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	11.438.872	10.235.638	9.000.256	-1.235.381	-12,1
I. Finanzanlagen	11.438.872	10.235.638	9.000.256	-1.235.381	-12,1
B. Umlaufvermögen	6.486.681	7.518.338	7.801.054	282.716	3,8
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171.050	292.899	130.451	-162.448	-55,5
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.315.631	7.225.439	7.670.602	445.164	6,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.202	1.673	1.060	-613	-36,6
Bilanzsumme	17.926.755	17.755.649	16.802.370	-953.278	-5,4
Passiva					
A. Eigenkapital	1.016.921	971.796	1.129.140	157.344	16,2
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Bilanzgewinn/-verlust	-8.079	-53.204	104.140	157.344	-295,7
B. Rückstellungen	5.383.302	6.706.970	6.897.678	190.708	2,8
C. Verbindlichkeiten	11.526.532	10.076.882	8.775.552	-1.301.331	-12,9
Bilanzsumme	17.926.755	17.755.649	16.802.370	-953.278	-5,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.765.263	3.526.182	3.614.417	88.235	2,5
Sonstige betriebliche Erträge	49.662	66.029	115.899	49.869	75,5
Zinsen u.ä. Erträge	321.421	434.329	451.207	16.878	3,9
Erträge	3.136.346	4.026.540	4.181.523	154.982	3,8
Materialaufwand	2.192.157	3.605.952	2.945.909	-660.043	-18,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.851	97.947	80.422	-17.525	-17,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	292.136	367.119	366.316	-804	-0,2
Aufwendungen	2.547.144	4.071.018	3.392.647	-678.371	-16,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	589.201	-44.478	788.876	833.354	-1.873,6
Steuern	114.027	647	219.670	219.024	33.862,7
Jahresergebnis	475.174	-45.124	569.205	1.052.377	-2.332,2
Gewinn-/Verlustvortrag	-483.254	-8.079	-53.204	-45.124	558,5
Ausschüttung	0	0	411.861	411.861	
Bilanzgewinn	-8.079	-53.204	104.140	595.391	-1.119,1

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	5,7	5,5	6,7	1,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	87,7	-4,4	58,6	63,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	4,3	1,8	5,6	3,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	8,9	9,5	12,5	3,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	48,5	46,2	34,0	-12,3
Liquidität II. Grades (in %)	89,1	87,0	86,4	-0,6
Zinsaufwandsquote (in %)	10,6	10,4	10,1	-0,3
Verschuldungsgrad (in %)	1.662,8	1.727,1	1.388,1	-339,0
Umsatzrentabilität (in %)	17,2	-1,3	15,7	17,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

PPP-Projekt – und Konsortialvertrag

Am 21. September 2004 wurde der PPP-Projekt- und Konsortialvertrag über die Sanierung und den Betrieb des Kreishauses Unna, sowie den Betrieb zweier weiterer Verwaltungsgebäude des Kreises, zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (IMPLENIA Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH, Köln (jetzt: Apleona Mitte-West GmbH), abgeschlossen.

Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag

Ebenfalls am 21. September 2004 wurde der Pacht- sowie der Sanierungs- und Mietvertrag zwischen dem Kreis Unna (Verpächter) und der PBKU (Pächter) über oben genanntes Objekt geschlossen. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objekts, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses. In der Betriebsphase wird das Objekt laut Mietvertrag an den Kreis Unna über einen Zeitraum von ebenfalls 25 Jahren vermietet.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 21. September 2004 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Bilfinger Berger BOT GmbH geschlossen. Mit Vereinbarung vom 01. Januar 2007 wurde dieser Geschäftsbesorgungsvertrag von der Bilfinger BOT GmbH unter Zustimmung der PBKU auf die Bilfinger Berger Project Investments GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH) übertragen.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 448.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2024 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 111 T€ (51 T€ Bonus-Zahlungen für Service Leistungen und 60 T€ Bonus für Instandhaltungen).



Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Hinweis: Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 liegt noch nicht vor. Die nachfolgenden Angaben sind daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 entnommen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenen Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital zum 31.12.2023 beträgt 1.385.000,00 €.

Trägerstruktur

Stand 31.12.2023

Land Nordrhein-Westfalen
385 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise
inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

Errichtung

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

Satzung

vom 19. November 2019

Anstaltszweck

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung
Markus Both, Allgemeiner Vertreter

Die Geschäftsführung hat in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 324.692,71 € erhalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die Frauenquote im Verwaltungsrat lag zum 31.12.2023 bei 40,0 %.

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2023 im Durchschnitt 85 (Vorjahr: 69) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgaben

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 49.178 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 35.882 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.914 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 38.115 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 129.383 T€ und der Materialaufwand auf 123.390 T€.

Ausblick

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR die noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnten sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	75.850	139.704	178.611	-21.093	-15,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.416	63.823	62.022	-1.801	-2,8
II. Sachanlagen	68.434	75.881	56.589	-19.292	-25,4
III. Finanzanlagen	0	0	60.000	60.000	
B. Umlaufvermögen	20.520.081	25.942.496	48.888.742	22.946.245	88,5
I. Vorräte	2.392.489	2.396.237	1.056.885	-1.339.352	-55,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.780.437	4.788.233	11.949.721	7.161.488	149,6
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.347.155	18.758.026	35.882.135	17.124.109	91,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.088	10.156	110.706	100.550	990,1
Bilanzsumme	20.601.020	26.092.356	49.178.058	23.025.703	88,2
Passiva					
A. Eigenkapital	2.809.752	2.896.752	2.913.752	17.000	0,6
I. gezeichnetes Kapital	1.281.000	1.368.000	1.385.000	17.000	1,2
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0	0,0
B. Rückstellungen	3.339.662	5.607.394	8.044.572	2.437.177	43,5
C. Verbindlichkeiten	14.451.605	17.558.629	38.115.457	20.556.829	117,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	29.580	104.277	74.697	252,5
Bilanzsumme	20.601.020	26.092.356	49.178.058	23.011.006	88,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	51.001.545	101.209.076	129.383.245	28.174.168	27,8
Sonstige betriebliche Erträge	344.201	432.736	102.710	-330.026	-76,3
Erträge	51.345.746	101.641.812	129.485.954	27.844.142	27,4
Materialaufwand	47.342.142	96.866.328	123.389.754	26.523.426	27,4
Personalaufwand	3.312.697	4.039.920	4.892.947	853.027	21,1
Abschreibungen	39.777	45.627	56.173	10.546	23,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	636.771	676.093	1.147.071	470.978	69,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	31.328	13.837	0	-13.837	-100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
Aufwendungen	51.362.715	101.641.804	129.485.944	27.844.140	27,4
Ergebnis nach Steuern	-16.969	8	10	2	25,6
sonstige Steuern	-16.969	8	10	2	25,0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	13,6	11,1	5,9	-5,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,6	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,1	0,1	0,0	-0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	3.704,3	2.073,5	1.631,3	-442,2
Liquidität 2. Grades (in %)	101,9	101,6	103,4	1,8



Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
 1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Volker Topp (Kreis Soest)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Ulrich Bork	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Marc Herter	Stadt Hamm
Rolf Meiberg	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf

Dem Gremium gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,57 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggenhorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt. Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2023	2024
Teilnehmer Fortbildung	1.352	1.722
Prüflinge Ausbildung	518	496
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	95	92
- Verwaltungslehrgang I Basislehrgang	80	111
- Verwaltungslehrgang I Aufbaulehrgang	118	15
- Verwaltungslehrgang II	112	131
- Laufbahnlehrgang 1	23	35
- Kombilehrgang	-	-
- Qualifizierungsaufstieg LG 2, 1. Einstiegsamt	-	21
- Auswahlverfahren	30	43
- Ausbildung der Ausbilder	60	48

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2024 €
Ergebnisplan	
- Erträge	2.897.878
- Aufwendungen	2.886.519
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.897.868
- Auszahlungen	2.593.729
- Auszahlungen (investiv)	280.000

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2024 auf 600.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	80.955,17

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna

Kreis Siegen-Wittgenstein

Ennepe-Ruhr-Kreis

Märkischer Kreis

Kreis Olpe

SIT GmbH

Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule

1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Herr Banski	Stadt Hagen
Herr Hammes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Melcher (Landrat) (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Herr Müller (Landrat)	Kreis Siegen-Wittgenstein
Herr Oxe	Kreis Unna
Frau Rothenberg	Zweckverband Südwestfalen-IT
Herr Thal (stellv. Vorsitzender)	Märkischer Kreis

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 14,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen stellvertretenden Studienleiter, der zugleich als Kämmerer fungiert. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Tobias Röbbcke (stellv. Studienleiter/Kämmerer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um länger dienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Ausbildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2023	2024
Teilnehmer Fortbildung	519	456
Prüflinge Ausbildung	387	416
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	90	86
- mittlerer Dienst	19	16
- gehobene bautech. Dienst	16	0
- Basislehrgang	55	90
- Aufbaulehrgang	43	54
- Verwaltungslehrgang II	28	67
- Soldatenlehrgänge	70	60
-Ausbildereignungslehrgang	39	43
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	131	139

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2024
Ergebnisplan	€
- Erträge	2.825.000
- Aufwendungen	2.830.000
Finanzplan	€
- Einzahlungen	2.588.000
- Auszahlungen	2.570.000

Im Jahr 2024 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 591.999,99 € (Vorjahr: 869.800 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Umlagezahlung	22.148,56
Nettoaufwand	22.148,56

Der Kreis Unna hat für 2024 eine Umlagezahlung in Höhe von 22.148,38 € geleistet.

18.5 Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede (Kurzbezeichnung Sparkasse UnnaKamen). Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Sandro Wiggerich (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Christian Völkel (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Klaus-Dieter Bahn	Kreisstadt Unna
Heike Bartmann-Scherding	Gemeinde Holzwickede
Hans-Martin Berg	Kreisstadt Unna
Dieter Buckemüller	Gemeinde Holzwickede
Gudrun Bürhaus	Kreisstadt Unna
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Sandra Heinrichsen (stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Christiane Klanke	Stadt Kamen
Dr. Ronja Kossack	Kreisstadt Unna
Ralf Langner	Stadt Kamen
LR Mario Löhr	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Barbara Risadelli	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 10 Frauen an (Frauenanteil: 47,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Theodor Rieke
Martin Niessner
KD Mike-Sebastian Janke

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.



Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind z.B. nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Sparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Sparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Sparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Sparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier (Vorsitzender) (bis 30.09.2024)

Jürgen Schneider

Mirco Rienhoff (ab 01.10.2024)

Frank Röhr (Vorsitzender ab 01.10.2024)

Verwaltungsrat

Name	Kommune/Arbeitnehmer
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Niko Dahlhoff	Kreisstadt Unna
Joachim Eckardt (1. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Jakob Grabinski	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Claudia Keuchel	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak	Gemeinde Holzwickede
Sebastian Laaser	Kreisstadt Unna
Michael Laux	Gemeinde Holzwickede
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Gerhard Meyer (2. Stellvertreter)	Kreis Unna
Susanne Middendorf	Stadt Kamen
Silke Quabeck	Sparkasse
Sebastian Rümenapp	Sparkasse
BM Dirk Wigant (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
LR Mario Löhr	Kreis Unna
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 22,2 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

419 Mitarbeiter*innen

davon 150 Teilzeitkräfte und 29 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2024 in Mio. €
Firmenkundenkredite	1.502,4	1.526,3
Privatkundenkredite	789,1	803,5
Weiterleitungsdarlehen	282,8	294,0
darunter:		
für den Wohnungsbau	1.221,9	1.253,9
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	90,7	116,8
gesamt	2.665,0	2.740,6

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse Unna kamen zum 31.12.2024 belaufen sich auf 36,0 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €). Hiervon entfallen 34,9 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 1,1 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2024 auf 3.557 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 13,6 Mio. € bzw. 0,4 %. Die Zunahme der Bilanzsumme wurde insbesondere durch das moderate Wachstum im Kundengeschäft beeinflusst, dem rückläufige Forderungen an Kreditinstituten gegenüberstanden. Der Rückgang der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute ist vor allem auf die stichtagsbedingte Reduzierung der unterhaltenen Tagesgeldanlagen bei der Deutschen Bundesbank zurückzuführen.

Das Wachstum der Forderungen an Kunden vollzog sich ausschließlich im langfristigen Bereich. Bei den gewerblichen Kreditkunden waren vor allem im langfristigen Bereich moderate Zuwächse der Investitionsdarlehen zu verzeichnen. Bei den Privatkunden war im Jahr 2024 aufgrund des attraktiveren Zinsumfelds wieder ein Anstieg der Kreditnachfrage zu beobachten.

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2024 neue Kredite in Höhe von insgesamt 421,3 Mio. € zugesagt (Vorjahr 417,0 Mio. €). Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich im Gesamtjahr um 51,5 Mio. € auf 212,6 Mio. €. Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 2,7 % oberhalb der Planung von 1,6 %.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2023. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2024 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 174,3 Mio. € (Vorjahr 172,0 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 19,6 Mio. € auf 243,4 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €).

Die zentrale **Ertragsquelle** Zinsüberschuss reduzierte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 2,1 Mio. € auf 59,9 Mio. € (- 3,4 %).

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt 1,04 % (Vorjahr 1,18 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2024. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,91 % wurde deutlich übertroffen.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für 2025 wird ein leichtes Wachstum der Kundeneinlagen erwartet. Bei der Bilanzsumme wird aufgrund der Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr ein leichter Anstieg erwartet. Für die durchschnittliche Bilanzsumme des Jahres 2025 wird ein Zuwachs von 3,9 % prognostiziert. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2025 ein spürbar sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,96 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme.

Bilanz	31.12.2022 T€	31.12.2023 T€	31.12.2024 T€	Veränderung	
				T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	48.185	47.113	47.301	189	0,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29	88	50	-39	-43,7
II. Sachanlagen	13.601	12.469	11.232	-1.237	-9,9
III. Finanzanlagen	34.555	34.555	36.019	1.464	4,2
B. Umlaufvermögen	3.454.749	3.493.563	3.507.219	13.656	0,4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.957.595	2.989.941	2.819.575	-170.366	-5,7
II. Wertpapiere	453.254	459.096	489.157	30.062	6,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.899	44.527	198.487	153.960	345,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.997	3.278	2.911	-367	-11,2
Bilanzsumme	3.505.930	3.543.954	3.557.432	13.478	0,4
Passiva					
A. Eigenkapital	169.621	171.955	174.328	2.373	1,4
I. Gewinnrücklagen	167.368	169.621	171.955	2.334	1,4
II. Bilanzgewinn	2.253	2.334	2.373	39	1,7
B. Rückstellungen	56.929	61.781	56.540	-5.241	-8,5
C. Verbindlichkeiten	3.073.946	3.085.941	3.082.705	-3.236	-0,1
D. Fonds für allgem. Bankenrisiken	204.750	223.750	243.350	19.600	8,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	684	528	508	-19	-3,7
Bilanzsumme	3.505.930	3.543.954	3.557.432	13.478	0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022 T€	31.12.2023 T€	31.12.2024 T€	Veränderung	
				T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	2.268	2.347	1.810	-537	-22,9
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	6.434	6.993	7.886	893	12,8
Erträge aus Beteiligungen	455	893	898	6	0,6
Erträge aus Zuschreibungen	0	138	2.957	2.819	2.043,5
Zinsen u.ä. Erträge	50.716	78.284	87.454	9.169	11,7
Provisionserträge	24.255	25.422	25.897	475	1,9
Erträge	84.128	114.077	126.902	12.825	11,2
Verwaltungsaufwand	14.127	14.790	15.001	211	1,4
Personalaufwand	26.927	32.377	32.278	-99	-0,3
Abschreibungen	5.389	1.807	1.833	26	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.192	3.038	3.322	284	9,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Bet., Anteile an verb. Untern. und wie Anlagevermögen behandelte	535	3.090	7.428	4.338	140,4
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankenrisiken	13.400	19.000	19.600	600	3,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.756	24.188	36.367	12.180	50,4
Provisionsaufwendungen	1.960	1.655	2.198	543	32,8
Aufwendungen	70.286	99.944	118.027	18.083	18,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.842	14.133	8.875	-5.258	-37,2
Steuern	11.589	11.798	6.502	-5.296	-44,9
Jahresergebnis	2.253	2.334	2.373	39	1,7
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	2.253	2.334	2.373	39	1,7

Finanzkennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	4,8	4,9	4,9	0,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3	1,4	1,4	0,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,2	0,7	1,1	0,3
Anlagendeckungsgrad (in %)	352,0	365,0	368,5	3,6
Personalaufwandsquote (in %)	32,0	28,4	25,4	-2,9

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse UnnaKamen den Hauptzahlungsverkehr ab.

